

Sommer 2026



Auerbacher Gmoablatt



informativ | unterhaltsam | für alle Bürgerinnen & Bürger



Foto: FFW Auerbach

Rückblick

Informationen

Ausblick

Vereine | Pfarrei

aus dem Rathaus

Veranstaltungen



Foto: Bianca Nickl

Bürgermeister Gerhard Weber (v. r.) wird vertreten durch Roland Schmid (2. Bürgermeister) und Severin Hackl (3. Bürgermeister)

Adresse & Öffnungszeiten

Gemeinde Auerbach
Hauptstraße 8
94530 Auerbach

Tel: 09901 90261-0
Fax: 09901 90261-20
E-Mail:
gemeinde@auerbach.bayern.de
Homepage:
www.gemeinde-auerbach.de

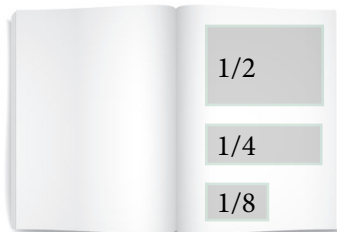
Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr	08:00 - 12:00 Uhr
Di	14:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Do	14:00 - 18:00 Uhr

PREISLISTE für Werbeanzeigen

Abmessungen (Breite x Höhe):

1/2 Seite
185 x 130 mm



100,- € pro Ausgabe
zuzügl. MwSt.

1/4 Seite
185 x 70 mm

60,- € pro Ausgabe
zuzügl. MwSt.

1/8 Seite
90 x 70 mm

35,- € pro Ausgabe
zuzügl. MwSt.

Anzeigenauftrag auf der Homepage: Über die Gemeinde/Gemeindeblatt

ARTIKEL bitte an:

gemeinde@auerbach.bayern.de

Bitte die Artikel/Berichte in Word und die entsprechenden Fotos separat in einer E-Mail senden.

Bitte die Fotoauflösung (mindestens 3 MB) beachten.

Fotos, die per WhatsApp gesendet werden, haben eine sehr geringe Auflösung und sind im Druck nicht brauchbar.

Nächster REDAKTIONSSCHLUSS

Donnerstag, 08.10.2026

Bücherei

Hauptstraße 8 | 94530 Auerbach

Öffnungszeiten:

Di	16:30 - 18:00 Uhr
Mi	12:30 - 14:00 Uhr
Do	17:00 - 18:00 Uhr



E-Mail: buecherei.auerbach@t-online.de
Homepage: www.auerbach.buchabfrage.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Auerbach
Hauptstr. 8
94530 Auerbach
www.gemeinde-auerbach.de

V.I.S.d.P:
Bürgermeister Gerhard Weber

Druck: Verlag Druckerei Ebner, Deggendorf
www.verlag-ebner.de

Redaktion/Layout:
Alexandra Linzmeier, FotoAlf
www.fotoalf.de
redaktion@fotoalf.de



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Sommer zeigt sich in unserer Gemeinde wieder von seiner schönsten Seite – und mit ihm das vielfältige Leben in Auerbach. Zahlreiche Feste, Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten haben in den vergangenen Wochen eindrucksvoll gezeigt, was unsere Dorfgemeinschaft auszeichnet: Zusammenhalt, Engagement und die Bereitschaft, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.

Dementsprechend umfangreich ist auch diese Sommerausgabe unseres Gemeindeblatts geworden. Sie lädt dazu ein, auf die vergangenen Wochen zurückzublicken und noch einmal die vielen schönen Momente Revue passieren zu lassen.

Ein ganz besonderes Kapitel widmen wir dem 150-jährigen Gründungsfest unserer Freiwilligen Feuerwehr Auerbach. Im Namen der Gemeinde gratuliere ich der gesamten Feuerwehr nochmals herzlich zu diesem beeindruckenden Jubiläum und danke allen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz, ihrer Organisation und ihrer Gastfreundschaft dieses Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Das Jubiläumswochenende hat eindrucksvoll gezeigt, welchen Stellenwert die Feuerwehr in unserer Gemeinde genießt und wie groß der Zusammenhalt in Auerbach ist.

Überschattet wurden die Feierlichkeiten jedoch auch von zwei

Schicksalsschlägen. Unsere Gedanken waren und sind bei den betroffenen Familien und Angehörigen. Gerade in solchen Momenten zeigt sich, wie wichtig eine starke Gemeinschaft ist, die füreinander da ist, Trost spendet und zusammenhält. Auf diesen Zusammenhalt dürfen wir in Auerbach stolz sein.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe, einen schönen Sommer und vor allem viele weitere Begegnungen, die unser Miteinander bereichern.

**Ihr
Gerhard Weber
Erster Bürgermeister**

Neu im Bauhof

Michael Pletl - unser neuer Mitarbeiter

Seit Mitte Juni unterstützt Michael Pletl das Bauhofteam. Bürgermeister Gerhard Weber (rechts) freute sich sehr, Michael Pletl als neuen Mitarbeiter im Bauhofteam begrüßen zu können. Als gebürtiger Hinterreiter ist er in der Gemeinde gut bekannt. Nun wohnt der 46-jährige mit seiner Familie in Hunding.

Als Landmaschinenmechaniker-Meister kennt er sich bestens mit sämtlichen Gerätschaften im Bauhof aus. Mit seinem handwerklichen Geschick und praktischen Erfahrungen bringt er sich bereits tatkräftig und kompetent in alle Arbeitsabläufe ein. Verlassen hat das Team des Bauhofes auf eigenen Wunsch Martin Schober – ihm wünschen wir alles Gute für seine weitere Zukunft!

Text/Foto: Bianca Nickl



Herzlichen Dank für 26 Jahre Dienst

Isolde Höbler verabschiedet

26 Jahre lang hat Isolde Höbler äußerst zuverlässig für Ordnung und Reinheit in den Leichenhäusern Auerbach und Loh gesorgt. Nun wurde sie in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir danken ihr für ihre geleistete Arbeit und das zuverlässige selbstständige Engagement. Im Hintergrund hat sie in all den Jahren einen wichtigen Dienst für die Allgemeinheit geleistet und für die Möglichkeit eines würdevollen Abschiedes von den Verstorbenen gesorgt. Für die Zeit im Ruhestand wünschen wir viel Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit!

Text/Foto: Bianca Nickl





Achtung - geänderte Öffnungszeiten!

Ab sofort bleibt das Rathaus **mittwochs** für den regulären Publikumsverkehr **geschlossen**. **Termine sind an diesem Tag nur noch nach vorheriger Vereinbarung möglich**. Wir nutzen diese Zeit, um Ihre Anträge ohne Unterbrechung zu bearbeiten und Abläufe zu beschleunigen. So können wir uns an den übrigen Tagen wieder mit voller Aufmerksamkeit Ihren Anliegen widmen. **Hinweis zur Terminvereinbarung:** Bitte vereinbaren Sie auch während der Öffnungszeiten Ihren Termin nach Möglichkeit vorab – das spart Ihnen längere Wartezeiten. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Text: Bianca Nickl

Unsere neuen Öffnungszeiten im Überblick:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag: 14:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
(Terminvereinbarung möglich)
Donnerstag: 14:00 – 18:00 Uhr



Die **Gemeinde Auerbach** sucht ab sofort
eine zuverlässige

Aushilfe-Reinigungskraft (m/w/d) für gemeindliche Einrichtungen

Ihr Profil: selbstständige und sorgfältige Arbeitsweise
Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
Diskretion und Vertrauenswürdigkeit
Wir bieten: geringfügiges Beschäftigungsverhältnis
auf Stundenbasis, die Vergütung erfolgt nach
TVÖD

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an die
Gemeinde Auerbach, Hauptstr. 8, 94530 Auerbach.
Gerne auch per E-Mail an: gemeinde@auerbach.bayern.de

Gemeinde Auerbach





Investition in Breitband und Sanierungen

Gemeinderat verabschiedet einstimmig Haushalt

Bei der April-Gemeinderatssitzung beschäftigte sich der Gemeinderat mit der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2026. Beschlossen wurde auch der Finanzplan der Jahre 2025 bis 2029. Mehrere große Aufgaben hat die Gemeinde aktuell vor der Brust: Der Breitbandausbau, die Kanal- und Gebäudesanierung. Gestemmt werden können die anstehenden Ausgaben selbst, eine Kreditaufnahme ist derzeit nicht nötig. Es muss aber auf die Rücklagen zurückgegriffen werden. Kämmerin Sandra Urmann kann im Vergleich zu den zwei vergangenen Jahren etwas durchatmen. Grund ist die wesentlich positivere Konstellation hohe Schlüsselzuweisung / schwache Umlagekraft.

Die Steuerkraft 2026 der Gemeinde Auerbach ist mit 2.256.960 Euro weiter gesunken. Die Gemeinde steht im Landkreisranking auf Platz 13, Vorjahr Platz 4, und erhält wieder eine stattliche Schlüsselzuweisung in Höhe von 693.864 Euro.

Die Umlagekraft wird aus der Steuerkraftzahl zzgl. 80 Prozent der Schlüsselzuweisung des Vorjahres errechnet. Da 2025 die Schlüsselzuweisung sehr gering ausfiel, liegt die Gemeinde Auerbach mit einer Umlagekraft von 2.334.192 Euro im Landkreis auf dem letzten Platz Nr. 26. Wiederum wird aus der Umlagekraft die Kreisumlage errechnet.

Die Kreisumlage wird mit einem Umlagesatz von 49,5 Prozent mit 1.155.425 Euro in Ansatz gebracht. Das sind trotz Erhöhung des Umlagesatzes 271.589 Euro weniger als im Vorjahr.

Die Gewerbesteuererinnahmen lagen 2025 wieder ähnlich hoch wie vor zwei Jahren. Das schwache Steuerjahr 2024 ist begründet durch hohe Rückerstattungen für die Coronajahre und dementsprechend niedrige Vorauszahlun-

gen. Somit kann der Haushaltsansatz 2026 vorsichtig von 800.000 Euro auf eine Million Euro erhöht werden.

Die starken Schwankungen der Steuereinnahmen wirken sich im Zweijahreszyklus auf die Steuerkraft aus. Dem entsprechend wird das Jahr 2027 wieder kritisch mit einer geringen Schlüsselzuweisung und einer höheren Umlagekraft bei der Kreisumlage sein.

Wesentliche Änderungen im Verwaltungshaushalt sind die Ansätze der Wasser- und Kanalgebühren. Sie konnten nach den neu in Kraft getretenen Verbrauchsgebühren erhöht werden. Den Einnahmen stehen allerdings hohe Ausgaben für Unterhalt und Sanierungskonzept des Kanalnetzes entgegen.

Nachdem in den letzten zwei Haushaltsjahren rechnerisch keine positive Zuführung zum Vermögenshaushalt erreicht werden konnte, stehen für das Haushaltsjahr 2026 wieder ausreichend Mittel zur Verfügung und der Verwaltungshaushalt kann mit 835.815 Euro Zuführung in den Vermögenshaushalt ausgeglichen werden.

Im Vermögenshaushalt 2026 werden vorrangig Mittel für die Sanierung der Entwässerungseinrichtung (800.000 Euro), Breitbandausbau (706.100 Euro) und Wasserversorgung (300.000 Euro) benötigt. Des Weiteren sind Planungskosten für notwendige energetische Sanierungen für gemeindliche Einrichtungen wie Kindergarten, Pfarrzentrum mit Bücherei zu berücksichtigen. Die Sanierungsmaßnahmen werden erst in den Finanzplanungsjahren zur Ausführung kommen.

Der Haushaltsplan wurde im Vorfeld eingehend beraten und erörtert. Die besprochenen Änderungen wurden in den Haushaltsplan aufgenommen.

Der Haushaltsplan für das aktuelle Haushaltsjahr schließt im Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 5.689.123 Euro, der Vermögenshaushalt mit 4.428.116 Euro. Eine Kreditaufnahme ist nicht erforderlich. Zum Haushaltsausgleich ist eine Rücklagenentnahme in Höhe von 2.337.212 Euro notwendig. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

Der Stand der Rücklage zum 31.12.2025 betrug 4.764.350,64 Euro. Die Finanzentwicklung sieht Kämmerin Sandra Urmann realistisch: Die notwendigen Investitionen für Sanierung werden die Rücklagen zum Großteil in den Finanzplanungsjahren aufbrauchen. Mit der veranschlagten Rücklagenentnahme für 2026 in Höhe von 2.337.212 Euro und den Entnahmen in den Finanzplanungsjahren 2027 bis 2029 wird die Rücklage zum 31.12.2029 einen Stand von 178.410 Euro haben.

Jedoch bedarf es für den Haushaltsausgleich in den Finanzplanungsjahren eine Kreditaufnahme (2027: 500.000 Euro; 2029: 200.000 Euro). Die hohen Kosten der Gebäudesanierungsmaßnahmen (Kindergarten, Pfarrzentrum, Bücherei) werden die Rücklagen vollständig aufbrauchen. Sollten die Gewerbesteuererinnahmen wieder stabil hoch bleiben, könnte eine Finanzierung ohne Kredit jedoch möglich sein. Für das aktuelle Jahr verwies Kämmerin Sandra Urmann auf die Schuldenfreiheit seit 2010, für 2026 ist keine Kreditaufnahme vorgesehen.

Unverändert blieben auch die Hebesätze: Grundsteuer A mit 250 v. H., die Grundsteuer B mit 220 v. H. und die Gewerbesteuer mit 330 v. H.

Text: Bianca Nickl



Vereidigung der neuen Gemeinderäte

Roland Schmid und Severin Hackl sind die Stellvertreter von Bürgermeister Gerhard Weber. Die erfahrenen Gemeinderäte wurden vom Gemeinderat bei der konstituierenden Sitzung gewählt.

„Dankbar für das entgegengebrachte Vertrauen - mit Stolz, Freude, aber auch Demut -“, so Bürgermeister Weber, soll das wichtigste Gremium der Gemeinde in die neue Amtsperiode starten. Wichtig sei dabei Kompromisse eingehen zu können, dass, wie schon in den vergangenen Jahren, durch Zusammenhalt Gutes für die Gemeinde erreicht wird und respektvoll miteinander umgegangen wird.

Er rief den Gemeinderat auf „pack mas miteinander an“.

Zu Beginn der ersten Gemeinderatssitzung der Amtsperiode 2026 bis 2032 konnte Weber den vollzähligen Gemeinderat sowie einige interessierte Besucher im Sitzungssaal begrüßen. Sein besonderer Gruß galt den neuen Gemeinderatsmitgliedern, Sabrina Edmeier, Bettina Domani, Tobias Kröll, Josef Niebauer, Christian Hüttel und Sebastian Spann, sie wurden in feierlicher Form vereidigt.

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, dass auch in dieser Amtsperiode zur Unterstützung des Bürgermeisters zwei Stellvertreter gewählt werden sollen. Als Kandidat zum zweiten Bürgermeister wurde vom ehemaligen Stellvertreter Christoph Spann für die Freien Wähler nun Severin Hackl vorgeschlagen. Herbert Martin brachte für die Listenverbin-

dung UWG/SPD Michael Baumgartner ins Rennen, Elisabeth Lex schlug für die CSU Roland Schmid vor. Beim ersten Wahlgang entfielen in geheimer Wahl auf Roland Schmid sieben der abgegebenen gültigen Stimmen, auf Severin Hackl fünf Stimmen und auf Michael Baumgartner zwei Stimmen.

Da kein Kandidat die absolute Mehrheit erhielt, bedurfte es einer Stichwahl zwischen Schmid und Hackl, diese gewann mit acht zu sechs Stimmen Roland Schmid.

Zur Wahl des dritten Bürgermeisters wurde anschließend von Roland Schmid Severin Hackl vorgeschlagen. Einen weiteren Kandidaten gab es nicht. Auf Hackl entfielen 13 der abgegebenen Stimmen. Die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten gelobten die Stellvertreter anschließend mit dem Diensteid.



Ein weiterer Stellvertreter wird nicht benötigt, beschloss das Gremium. Geschäftsleiterin Laura Reimer stellte den Entwurf der Geschäftsordnung vor. Hier richtete man sich nach dem Entwurf der Geschäftsordnung nach dem Muster des Bayerischen Gemeindetags für kleinere Gemeinden und Städte. Beschlossen wurde, dass neben dem Rechnungsprüfungsausschuss

auf weitere Ausschüsse verzichtet wird. Für dessen Besetzung wurde das „Hare/Niemeyer“-Verfahren gewählt. Geregelt in der Geschäftsordnung ist auch der Verfügungsbetrag für den Bürgermeister, hier wurden 15.000 Euro vereinbart. Treffen wird sich das Gremium künftig in der Regel jeweils am ersten Donnerstag im Monat, jeweils um 19 Uhr im Sitzungssaal. Als Sitzungsgeld wurden 30 Euro vereinbart, weitere Entschädigungen, für etwaigen Verdienstausschlag oder für die Inanspruchnahme einer Hilfskraft gibt es nicht. Neben den grundlegenden Regularien gab es auch zahlreiche Personalien zu vergeben.

Als Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses wurden Rolf Sterr (Vorsitzender), Michael Baumgartner (stellvertretender Vorsitzender), Sabrina Edmeier, Bettina Domani, Josef Niebauer und Christian Hüttel bestellt. Als Stellvertreter stehen Herbert Martin, Franz Süß, Elisabeth Lex, Christoph Spann, Tobias Kröll und Roland Schmid bereit.

Als Verbandsrat für den Zweckverband Gewässer dritter Ordnung wurde Christoph Spann bestellt, sein Stellvertreter ist Herbert Martin.

Der Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens setzt sich aus Franz Süß, Roland Schmid, Herbert Martin und Severin Hackl zusammen.

Elisabeth Lex und Josef Niebauer sind die beiden entsendeten Mitglieder im Kindergartenausschuss.



Schmid und Hackl sind Bürgermeisterstellvertreter

Um die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde werden sich künftig Sabrina Edmeier und Tobias Kröll als Jugendbeauftragte kümmern.

Weiterhin das Amt des Seniorenbeauftragten wird Michael Baumgartner ausüben.

Als Bildungsbeauftragte zur vhs stand Elisabeth Lex zur Verfügung.

ILE-Beauftragter der Gemeinde Auerbach ist Michael Baumgartner, zum Wegebeauftragten wurde Herbert Martin bestimmt. Damit auch in Auerbach weiterhin geheiratet werden kann, wurde Bürgermeister Gerhard Weber zum Eheschließungsstandesbeamten ernannt. Die ausgeschiedenen Gemeinderatsmitglieder erhalten bei der Bür-

gerversammlung eine Auszeichnung. Eine besondere Ehre wird Wolfgang Punzmann zuteil, er wird auf Vorschlag von Bürgermeister Weber aufgrund seines 18-jährigen Einsatzes als Gemeinderat und seines ehrenamtlichen Engagements in verschiedenen Vereinen mit der Bürgermedaille ausgezeichnet.



Bei der konstituierenden Sitzung traf sich der neue Gemeinderat zum ersten Mal in der neuen Periode. (Sitzend v. li.) Michael Baumgartner, Bettina Domani, Elisabeth Lex, Sabrina Edmeier, Rolf Sterr (Stehend v. li.) Christoph Spann, Josef Niebauer, Severin Hackl (3. Bürgermeister), Franz Süß, Herbert Martin, Bgm. Gerhard Weber, Roland Schmid (2. Bürgermeister), Christian Hüttl, Sebastian Spann und Tobias Kröll.

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe der kommunalen Wärmeplanung an das Planungsbüro Nigl und Mader im Rahmen des ILE-Verbundes zu. Hiermit wird die Gemeinde dem Wärmeplanungsgesetz gerecht, das ein strategisches Planungsinstrument zur langfristigen Umstellung der Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien und zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2045 vorsieht. Die Kostenaufteilung bei den beteiligten ILE-Gemeinden erfolgt nach dem Einwohnerverhältnis, auf Auerbach kommen Kosten in Höhe

von ca. 15.300 Euro zu, die Planungskosten werden vom Bund in Form einer Pauschale übernommen.

Zugestimmt wurde auch dem formellen Antrag zur Nutzungsänderung eines Betriebsleiterwohnhauses zu einem sonstigen Wohnhaus in Untersteinhausen. Mitgeteilt wurde von Seiten der Verwaltung die Zustimmung zum Bauvorhaben in Brand zur Aufstockung des Wohnhauses. Das Okay gab es ebenfalls für den Neubau eines Nebengebäudes in Prechhausen. *Text/Fotos: Bianca Nickl*



Praktikable und leistbare Lösung für Kläranlage

Private Nutzung von ehemaligem Kirchenwirt genehmigt

Zahlreiche Baumaßnahmen beschäftigten den Gemeinderat bei der letzten Sitzung. Vorge stellt wurde der Planungsstand zur Sanierung der Auerbacher Kläranlage. Künftig sind private Feiern in den ehem. Kirchenwirt-Räumlichkeiten erlaubt. Erstmals für ein Jahr wird eine Vermietung ermöglicht.

Schon mehrmals war die Sanierung der Kläranlage Auerbach Thema im Gemeinderat. Verschiedene Planungen wurden bereits vorgestellt. Hier wird nun eine weniger aufwändige Planungsvariante verfolgt. Im Bereich des jetzigen „Dreibeins“ wird ein kleines Betriebsgebäude errichtet. Dadurch wird die Pumpe des unterirdischen Sammelbeckens samt Kran überdacht. Zur Arbeitserleichterung wird im Betriebsgebäude ein Wasser- und Stromanschluss eingerichtet. Weiter ist es nötig die bestehende Pumpenanlage sowie die Druckleitung in die Kläranlage zu erneuern. Für diese Verbesserungen werden die Kosten auf 440.000 Euro geschätzt.

Bauanträge

Auch Bauanträge standen auf der Tagesordnung und wurden vom Gemeinderat behandelt: Zugestimmt wurde dem Änderungsantrag für eine Biogasanlage in Birkenöd. Diese wurde zum Teil anders gebaut als genehmigt, nun wurde den Änderungen mit diesem Tekturplan die gemeindliche Zustimmung erteilt. Die geringfügigen Änderungen beeinträchtigen das Gesamtvorhaben nur unwesentlich, die Identität des genehmigten Vorhabens bleibt gewahrt.

Die Änderungen betreffen weder die relevanten Verantwortungsbe reiche der Gemeinde wie Straße, Wasser, Kanal noch Brandschutz, so bestanden keine Einwände von Seiten des Gemeindegremiums. Nachträglich genehmigt wurde auch der Antrag auf Erteilung einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes im Alten Weg in Engolling. Dieser wurde für ein bereits bestehendes Nebengebäude mit Lager raum und Doppelgarage gestellt. Die Abweichungen lagen bei den Festsetzungen für Nebengebäude bezüglich der Verkleidung der Garagentore mit Holz, der Dachfarbe in anthrazit statt rot, der Überschreitung der Giebelbreite und der traufseitigen Wandhöhe.

Das OK gab es auch für den Antrag auf Errichtung einer Lagerhalle für einen Fliesenbetrieb in Utting. Beraten wurde auch über den Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes „SO Solarpark Birkenöd“. Für das Bauvorhaben gibt es bereits einen rechtskräftigen Bebauungsplan zur Errichtung und zum Betrieb einer Freiflächen-Photovoltaikanlage. Nun ist vorgesehen, die Aufstellungsfläche der Photovoltaikmodule im westlichen Bereich des Plangebietes zu erweitern. Hier soll die geplante Heckenbepflanzung entfallen, um zusätzliche Modulflächen zu ermöglichen. Mit dieser Änderung des Bebauungsplanes soll eine effizientere Nutzung der vorgesehenen Flächen ermöglicht werden. Eine Entscheidung hierzu wurde noch nicht getroffen, der Antrag wurde vorerst zurückgestellt.

Private Nutzung Kirchenwirt

Auch die künftige Nutzung der Räume des ehemaligen „Kirchenwirtes“ war Thema des Abends. Die Heimatviertel-Genossenschaft, der Kindergarten, der Schützenverein und die Gemeinde selbst nutzen diese Räume bereits regelmäßig. Nun wurde auch, erstmals in Form eines Versuchsprojektes begrenzt auf ein Jahr, beschlossen, dass auch Privatpersonen die Räume nutzen können. Zum Beispiel für Familienfeiern und Geburtstagsfeiern können die Räume gemietet werden. Die Richtlinien für den geplanten Nutzungsvertrag werden noch von der Gemeinde ausgearbeitet.

Ausgesprochen für die Nutzung der Räume bei Privatfeiern haben sich neben Bürgermeister Gerhard Weber im Sinne „von der Gemeinde für die Gemeinde“ auch die Stellvertreter Roland Schmid und Severin Hackl. Rolf Sterr fügte an „ein leeres Gebäude ist ein verschwendetes Gebäude“, man solle den Bürgern die Nutzung nicht verwehren. Zur Zustimmung fügte Elisabeth Lex auch an, dass sie eine Namensänderung für nötig fände, da das Gebäude kein Gasthaus mehr ist. Klar dagegen ausgesprochen hat sich Michael Baumgartner, er befürchtet eine Konkurrenz zu den bestehenden Wirtshäusern. Bürgermeister Weber informierte über die erfolgte Hydrantenüberprüfung und den fertiggestellten Löschweiher in der Ortschaft Ernsting. Ebenfalls ertüchtigt wird der Löschweiher in Diederting.

Text: Bianca Nickl



Sanierungen im Fokus

Pläne für Kindergarten und Pfarrstüberl vorgestellt

Zwei Sanierungsmaßnahmen sind notwendig: Kindergartensanierung und Sanierung des Pfarrzentrums. Hier wurde der jeweilige Planungsstand vorgestellt. Anwesend bei der Gemeinderatsitzung war Architekt Raphael Wenzl, er stellte zwei Planungsvarianten für den Kindergarten vor.

Das Gebäude aus dem Jahr 1993 ist in die Jahre gekommen und bedarf einer energetischen Sanierung. Probleme bereitet vor allem der enorme Energiebedarf, dieser liegt bei 50.000 bis 60.000 kWh pro Jahr. Zudem herrscht seit Jahren eine extreme Platznot, so Kindergartenleiterin Elisabeth Lex.

Erbaut wurde der Kindergarten für 50 Kinder, aktuell werden 80 Kinder betreut. Auch die Raumanforderungen haben sich geändert, bis zu 30 Kinder nehmen täglich ihr Mittagessen ein, vorhanden ist nur ein kleiner Brotzeitraum. Ebenso fehlen Lager- und Personalräume. Als kleine Variante würde das Gebäude saniert werden sowie ein kleiner Anbau mit einer Länge von vier Metern erfolgen sowie verschiedene Räume verlegt werden. Eine Verbesserung hinsichtlich des geänderten Platzbedarfes würde damit kaum erreicht werden. Die

Kostenschätzung für diese Variante beläuft sich auf 1,5 Millionen Euro. Die größere Variante sieht eine Aufstockung des Hauptgebäudes vor. Zur energetischen Sanierung würden im dann neuen Obergeschoss zwei neue Gruppenräume samt Wasch- und Toilettenräumen entstehen, die ehemalige Turnhalle, jetzt als Gruppenraum genutzt, würde zum Speiseraum umgenutzt werden. Im bestehenden Erdgeschoss wäre somit genügend Platz für alle Räumlichkeiten. Eine große Dachterrasse im Südbereich würde zudem als Beschattung für die unteren Räume dienen sowie einen geschützten Außenbereich darstellen. Mit dieser Variante könnten weitere 225 Quadratmeter Nutzfläche erreicht werden.

Die Kostenschätzungen belaufen sich auf 2,5 Millionen Euro. Anhand der Wortmeldungen sprachen sich die Mitglieder des Gemeinderates für den Vorschlag samt Aufstockung aus. Nur mit der energetischen Sanierung wäre das Platzproblem nicht gelöst. Als nächster Schritt wurde der Architekt mit der Verfeinerung der Planung beauftragt, die Verwaltung wird die Fördermöglichkeiten ausloten. Auch für das Pfarrzentrum wurde

der aktuelle Planungsstand vorgestellt. Hier liegt das Hauptproblem, dass sich in dem Bau aus 1983 im gesamten Bereich vor dem eigentlichen Büchereiraum die Bodenplatte gesenkt hat. Festgestellt wurde dies bei einer Bodenuntersuchung durch einen Sachverständigen sowie die Begutachtung des Gebäudes durch einen Statiker. Nötig ist daher, die bestehende Bodenplatte und das darunterliegende Erdreich zu entfernen und mit einer tragfähigen Schicht zu ersetzen. Zudem besteht auch hier die Notwendigkeit einer energetischen Sanierung mit Erneuerung des Heizsystems. Angedacht ist bei den Baumaßnahmen auch, dass im Bereich Pfarrzentrum/Kindergarten/Friedhof ein behindertengerechtes WC entstehen soll. Die Kosten für diese Sanierung werden auf 250.000 Euro geschätzt. Erhofft werde ein Zuschuss in Höhe von 80 Prozent von Seiten der Städtebauförderung. Bürgermeister Gerhard Weber betonte, dass beide Sanierungen ein „Muss“ sind, er hofft gleichzeitig auf baldige Umsetzung, beim Baubeginn rechnet er mit Frühjahr 2027.

Text/Foto: Bianca Nickl



Architekt Raphael Wenzl (hinten links) stellte dem Gemeinderat die aktuellen Planungen zur Sanierung von Kindergarten und Pfarrzentrum vor.



Der Himmel ist ein Künstler von Sylvia Zankl, Engolling

Sommerabend drückend schwül,
ich sitze draußen, es wird nicht kühl,
Gedanken ziehen in die Ferne,
wo glitzern schon die ersten Sterne.
Schon zieht heran die Farbenpracht,
die ich bewundere Nacht für Nacht,
in purem Gold das Abendrot,
der Anblick tut der Seele gut.

Doch plötzlich da ein Blitz so grell,
all die Wolken ziehen so schnell,
ein heftiger Donner erschreckt mich doch sehr,
es kommt so schwarz und düster daher.
Wolkengeister und Gespenster
treiben mich hinein ans Fenster,
fort ist all das rot und gelb,
Dunkelheit am Himmelszelt.

Umschlungen die Wolken, wenn die Winde wehn,
ich kann nicht aufhören ihnen zuzusehn,
rot, orange und leuchtend gelb,
in Sonnenlicht getaucht jedes Feld.
Die Welt steht still, der Himmel malt,
ein Kunstwerk dort für uns erstrahlt,
ein Künstler ist das Firmament,
er zeichnet und der Himmel brennt.

Blitze hier und Blitze da,
Himmelslichter sonderbar,
der Himmel ist wahrhaft ein Künstler,
von farbenfroh zu gruslig finster,
er schwingt den Pinsel so geschwind
im glühend heißen Sommerwind.

Rosemarie und Sepp feiern 50. Hochzeitstag

Ein rundes Hochzeitsjubiläum dürfen **Rosemarie und Sepp Seeböck** feiern. 50 Jahre ist das Paar glücklich verheiratet, wie beide zu betonen wissen. Sich ein Leben ohne den anderen nicht vorstellen zu können, deutet von wahrer Zufriedenheit.

Gekannt hat sich das Paar immer schon, beide sind Kinder der Gemeinde. Gerne erinnern sie sich an Treffen der befreundeten Dorfjugend im Hause Geiß in Engolling oder bei gemeinsamen Tanzveranstaltungen.

Aus Freundschaft wurde Liebe und so fand die standesamtliche Trauung durch Georg Riepl statt, als Trauzeugen begleiteten die Väter das Paar. Bereits im Juni darauf durfte sich das Paar über die Geburt ihrer kleinen Tochter Sonja freuen. Den kirchlichen Segen erteilte im November Pfarrer Lang in der Auerbacher Pfarrkirche, anschließend wurde im

Gasthaus Oswald gefeiert, zum traditionellen Brautstehlen ging es ins benachbarte Gasthaus Hofmann. Danach ging es Schlag auf Schlag, ausruhen konnte das Paar nicht.

Sogleich wurde mit dem Bau des Familienheimes in der Dorfstraße begonnen, Sohn Stefan erblickte 1977 das Licht der Welt, hier war auch das Haus einzugsbereit.

Ehemann Sepp war viele Jahre lang auswärts beschäftigt, nahm lange Fahrten zur Arbeitsstelle in Kauf. In der Freizeit war er nahezu ständig bei Baumaßnahmen von Vereinen beschäftigt. Neben der Familie stand für das Paar immer die Gemeinschaft in den Vereinen im Vordergrund. Sepp war zuerst aktiver Fußballer, beide später aktiv beim EC Schachten Auerbach, Rosemarie sogar mehrere Jahre mit der Damenmannschaft in der Bundesliga vertreten. Weiter engagieren sie sich tatkräftig für den

KSV und besonders auch für die Frauengemeinschaft. Das familiäre Glück machten zwei Enkel und mittlerweile ein Urenkel komplett.

Gratuliert zum Jubiläum im Namen der Gemeinde hat auch Bürgermeister Gerhard Weber. Er wünschte noch viele gemeinsame, gesunde, glückliche Jahre, um annähernd dem falschen Eintrag im Stammbuch nahezu kommen, laut dem die kirchliche Trauung im Jahre 1876 stattfand.

Text/Foto: Bianca Nickl





Jubiläum

Bürgermeister Gerhard Weber gratulierte zum Geburtstag



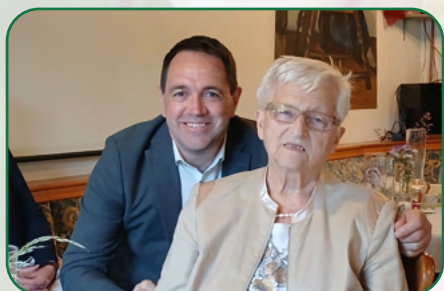
Konrad Müller
75. Geburtstag



Herbert Leitner
75. Geburtstag



Anna Wagner
75. Geburtstag



Angela Weigand
80. Geburtstag



Franz Bschlangaul
85. Geburtstag



Gertraud Schauer
85. Geburtstag



Jakob Reitberger
85. Geburtstag



Helmut Schosser
85. Geburtstag

Es ist gut, wenn uns die verrinnende Zeit nicht als etwas erscheint, das uns verbraucht oder zerstört, sondern als etwas, das uns vollendet.

(Antoine de Saint-Exupéry)

Fotos: Gemeinde



Jubiläum

Katharina Schrag feiert ihren 90. Geburtstag

Bei bester Gesundheit durfte Katharina Schrag Anfang April ihren 90. Geburtstag feiern. Bürgermeister Gerhard Weber gratulierte der „Dorfältesten“ von Obersteinhausen zu diesem Ehrentag.

In ihrem „Stoahausen“ ist sie daheim, obgleich sie einen Teil des Jahres in ihrer Wohnung in Pfaffenhofen verbringt. Dort genießt sie den höheren Komfort und die milderen Winter als im höchstgelegenen Dorf der Gemeinde Auerbach.

Doch „zu Hause“ fühlt sie sich in Obersteinhausen, denn hier ist ihr Herz daheim, wie die rüstige Seniorin zu betonen weiß. Aufgewachsen ist sie in Deggendorf, die kleine „Guggi“, so ihr Spitzname, schaute in ihrer Kindheit aus dem Fensterlein des Biedermeierhäuschen des Großvaters in der Metzgergasse, wuchs anschließend in der Stadt-Au auf. Nach der Schulausbildung bei den Englischen Fräulein startete sie ihre Berufslaufbahn im Krankenhaus, war später als Chefarztsekretärin eingesetzt.

Bereits in sehr jungen Jahren lernte sie Ludwig Schrag, einen echten „Hopfenbauernsohn“ kennen, der seine Jugend als Internatsschüler in Niederalteich verbrachte. Nach dessen Studium heiratete das Paar 1966 und machte sich auf die Suche nach einem Rückzugsort im Bayerischen Wald. Als in Obersteinhausen das Anwesen zum Verkauf stand, griff das Paar zu und verlegte einen Teil des Familienlebens nach Obersteinhausen.

Unter der Woche lebte die Familie in Pfaffenhofen, Dr. Ludwig Schrag baute als Pionier seiner Zeit eine erfolgreiche Firma für Tierarzneimittel auf, am Wochenende ging es zum Ausgleich nach Obersteinhausen. Hier wurde das Anwesen in liebevoller Art renoviert und ein besonderes Augenmerk auf den Erhalt des ländlichen Charmes gelegt. Die zwei Kinder, Ludwig und Anna, durften eine unbeschwerte Kindheit verbringen.

Leider ist ihr der Ehemann 1994 in den Tod vorausgegangen, seine letzte Ruhestätte fand er, auf eigenen Wunsch, im idyllisch gelegenen Friedhof in Frohnstetten, wie auch ein halbes Jahr vorher der Vater von Katharina Schrag. Gefeiert hat sie ihren runden Geburtstag, sehr zur Freude des Geburtstagskindes, bei einem „Ausflug ins Blaue“ mit ihren Enkelkindern.

Zur Geburtstagsfeier mit den Dorfleuten hat sie in den Oberfrohntettener Stadl eingeladen. Gratuliert hat der Jubilarin auch Bürgermeister Gerhard Weber, er wünschte der rüstigen Seniorin noch viele gesunde und zufriedene Jahre. Einige Jahre hat sie sich auch noch vorgenommen, mindestens übertrumpfen will sie ihre Mutter, die 95 Jahre alt geworden ist.

Neben den guten Genen ist sicher auch ihre gelebte Disziplin verantwortlich für ihre gute Verfassung. Viel Wert legt sie auf ihren strukturierten Tagesablauf, zu dem das pünktliche Aufstehen, ein gepflegtes Mittagessen, der ständige Kontakt mit der Brieffreundin sowie kein Fernseher vor 18 Uhr gehört. Sie ist immer noch sehr aktiv, pflegt ihre Bekanntschaften, geht regelmäßig zu den Treffen des Frauenkreises und auch zur Wassergymnastik.

Text/Foto: Bianca Nickl





Jubiläum

Irmtrud Eiglmeier feiert 90. Geburtstag

Bei insgesamt guter Gesundheit durfte Irmtrud Eiglmeier ihren 90. Geburtstag feiern. Gratuliert zu diesem besonderen Jubeltag haben auch Bürgermeister Gerhard Weber und Pfarrer Philipp Höppler.

Geboren wurde sie als Tochter eines Arztehepaares in Nürnberg, hier hat sie auch die ersten Jahre ihre Kindheit verlebt. In Erinnerung geblieben sind ihr dabei besonders die Erlebnisse in der Kriegszeit, an dessen Ende Nürnberg völlig zerstört war und ein Raub der Flammen wurde.

Danach führte sie der Weg, zusammen mit der Mutter und den beiden Brüdern, zur Verwandtschaft nach Forchheim. Eine neue Heimat fand die komplette Familie schließlich in Giggenberg bei Grafing, auf dem Anwesen der Großmutter väterlicherseits.

Hier konnte sie sich ihrer Liebe zur Natur und den Tieren hingeben, die ihr bis ins hohe Alter geblieben ist. Gerne erinnert sie sich noch an ein zahmes Reh, das sogar mit nach Auerbach umzog. Sie besuchte die Oberrealschule in Deggen Dorf (jetziges Comenius-Gymnasium), erlernte dann den Beruf der Landwirtin. Hier arbeitete sie in verschiedenen Betrieben. 1957 heiratete sie Franz Xaver Eiglmeier, Schreiner aus Auerbach. Die kleine Familie zog 1959 zu den Schwiegereltern am Ortseingang von Auerbach, diese kauften das gegenüberliegende Anwesen, hier errichtete das Paar ein eigenes Wohnhaus und auch eine Schreinerwerkstatt.

Irmtrud unterstützte ihren Mann sowohl tatkräftig als auch bürotechnisch in der eigenen Schreinerei. Komplett wurde die Familie nach dem Sohn mit einer Tochter. Nebenbei bewirtschaftete die Familie weiter das Anwesen in Giggenberg, hier war die eigene Schafzucht beheimatet. Mit ihrem Ehemann verband sie auch die Liebe zur Natur, ihr Mann war Jäger und langjähriger Jagdpächter.

Sehr zur Freude wuchs die Familie weiter, sie konnten sich im Laufe der Jahre über sechs Enkel freuen. Ein sehr schwerer Schlag für Irmtrud Eiglmeier war der Tod des Ehemanns im Jahr 2006. Auch im hohen Alter hat sich die Jubilarin ihre Liebe zur Natur bewahrt. Diese genießt sie bei ausgiebigen Spaziergängen. Zudem ist sie wissenschaftlich sehr interessiert und sieht sich gerne Dokumentationen an.

Besonders zufrieden ist sie, dass sie ihren Lebensabend in ihrer gewohnten Umgebung verbringen kann und ihren Haushalt weitgehend alleine führen kann. *Text/Foto: Bianca Nickl*



Ihr starkes Team rund um Ihre Sicherheit.

Ob Unfall-, Kranken-, Haftpflichtversicherung oder Altersvorsorge – wir sind Ihr kompetenter Partner vor Ort und beraten Sie gerne.



Manfred
Behammer



Lukas
Niedermeier



Andrea
Kroiß



Marina
Kölbl



Generalagentur Manfred Behammer

Pfarrerfeld 3 · 94530 Auerbach · Tel. 09901 200 65 00
info@behammer.vkb.de · www.behammer.vkb.de

Anfragen
gerne über
WhatsApp
09901 200 65 00

VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Finanzgruppe



In stillem Gedenken



Anneliese
Käser
Alperting

*31.05.1937
+27.05.2026



Sandra
Koller
Engolling

*10.06.1974
+30.03.2026



Anna
Kribitzneck
Wainding

*06.03.1939
+23.03.2026



Maria
Leitl
Unternbach

*20.07.1934
+29.04.2026



Franziska
Maier
Oberauerbach

*24.10.1942
+31.05.2026



Hildegard
Resch
Loh

*29.07.1933
+10.06.2026



Hildegard
Stangl
Auerbach

*02.03.1936
+02.04.2026



Sieglinde
Streit
Furth

*28.05.1957
+02.04.2026



Jetzt Beratungstermin vereinbaren!

Genießen Sie ihren Urlaub. Zuhause.

REPS

Schwimmbad Whirlpool Poolservice

Am Lehmhügel 7
94530 Auerbach
09901/932546
Mo-Fr: 9-17 Uhr
Sa: 9-14 Uhr
info@reps-pools.de

Verwandeln Sie Ihren Garten in Ihre persönliche Wohlfühloase. Erleben Sie in unserem **Poolpark** unterschiedliche Poolmodelle & Materialien und profitieren Sie von einer individuellen Fachberatung. Wir begleiten Sie von der Planung bis zum fertigen Traumpool. reps-pools.de

Estrobau

Bodentechnik mit Niveau

<u>Estriche</u>	<u>Sonderkonstruktionen</u>	<u>Bodenbeläge:</u>
• Thermowhite • Fließestrich • Schnellestrich • Klimaestrich • Dünneestrich	• Turbolight- Systemboden • Dünnschicht- Fußbodenheizung wie: Praski, Uponor, Kermi, Bekotec- Therm, uvm... • Fußbodensanierung	• Mineralische Spachtelböden • Designböden • 3D Böden • Steinteppich • Industriebeschichtungen

Mobil: 0171 510 40 63
www.estrobau.de
Email: info@estrobau.de
www.facebook.com/estrobau

Estrobau Auerbach e.K.
Xaver- Simmet- Str. 6
94530 Auerbach
Tel: 09901 / 2273



Kläranlage feiert 40. Geburtstag

Einweihung am 13. Juli 1986 - Nun steht Sanierung an

1986 konnte die Kläranlage in Auerbach fertiggestellt werden, am 13. Juli wurde sie eingeweiht. Die neue Kläranlage wurde damals als „Hochtechnische Anlage in einem bescheidenen Gebäude“ beschrieben.

Nun, 40 Jahre später, besteht dringender Sanierungsbedarf. Mehrere Varianten wurden dem Gemeinderat bereits vorgestellt. Geeinigt hat man sich auf die Errichtung eines kleinen Betriebsgebäudes im Bereich des jetzigen „Dreibeins“. Dadurch wird die Pumpe des unterirdischen Sammelbeckens samt Kran überdacht. Zur Arbeitserleichterung wird im Betriebsgebäude ein Wasser- und Stromanschluss eingerichtet.

Weiter ist es nötig die bestehende Pumpenanlage sowie die Druckleitung in die Kläranlage zu erneuern sowie die Leitung des Gewerbegebietes dem Rechenwerk zuzuführen. Es werden die bestehenden Problemfälle gelöst und Verbesserungen herbeigeführt. Das Planungsbüro Kiendl & Moosbauer hat für die Baumaßnahme eine Kostenschätzung über 440.000 Euro netto vorgelegt.

Text: Bianca Nickl



Kläranlage in Betrieb genommen
Einweihung im Beisein zahlreicher Ehrengäste — Tag der offenen Tür
17. Juli 1986
Plattlinger Zeitung

Die neuerrichtete Kläranlage in Auerbach.

Auerbach. Zur Einweihung der neuen Kläranlage in Auerbach begrüßte Bürgermeister Franz Fürst alle Anwesenden. Sein besonderer Gruß galt der Geistlichkeit, Vater Cervice aus Ghana und dem Pastoralassistenten Walter Eber, Bauoberrat Ehrler und Dipl.-Ing. Prallner vom Wasserwirtschaftsamt Deggendorf, Amtmann Ehel vom Landratsamt Deggendorf, dem Vorsitzenden der Verwaltungsgemeinschaft Hengersberg, Bürgermeister Werner Bachmeier und seinen Mitarbeitern der Verwaltung, den anwesenden Gemeinderäten, den ausgeschiedenen Gemeinderäten, welche die Verwirklichung des Baues in die Wege geleitet haben, den Vertretern der Planungsbüros und der großen Anzahl Auerbacher Bürger.

Nach der kirchlichen Segnung der Anlagen durch den Pastoralassistenten Eber und Vater Cervice wies Fürst in seiner Ansprache darauf hin, daß die Errichtung einer geordneten Abwasseranlage in Auerbach dringend erforderlich war. Zum einen allein schon deshalb, um einen Beitrag für den Umweltschutz zu leisten und zum anderen eine weitere Bebauung in Auerbach sicherzustellen. An die Kläranlage sind die Ortschaften Oberauerbach, Berging, Kaltenbrunn und Engolling angeschlossen. Sie ist auf 2000 Einwohnergleichwerte ausgelegt, wobei es sich um eine Scheibentauchkörperanlage, deren Reinigungsgrad bei etwa 95 Prozent liegt, handelt.

Fürst verwies weiter darauf, daß diese Kläranlage nebst Zuleitungskanälen mit sehr hohem Aufwand errichtet worden sei. Die Kosten betrugen für die Gesamtmaßnahme Bauabschnitt I 611 554,80 DM und für den Bauabschnitt II Los 1,2,3 1 733 000 DM. Als Zuschuß des Landes erhielt man ein zinsverbilligtes Darlehen für den I. Bauabschnitt über 300 000 DM (wert der Zinsverbilligung 45 000 DM). Für den II. Bauabschnitt wurden vom Land 101 000 DM, vom Straßenbauamt für den Anteil an der Straßenentwässerung 45 000 DM gezahlt und weiter erhielt man vom Land ein zinsverbilligtes Darlehen über 55 000 DM, wobei hier der Wert der Zinsverbilligung 20 000 DM beträgt.

Bauoberrat Ehrler vermittelte anschließend Grußworte des Wasserwirtschaftsamtes Deggendorf. Die Gemeinde Auerbach, so seine Worte, habe mit der Kläranlage etwas Vorbildliches geschaffen und die Bedeutung unterstrichen, die eine solche Anlage für die Bevölkerung und Umwelt darstellt.

Ingenieur Herde vom Planungsbüro umriß in klaren Worten die Funktion dieser Kläranlage, bei deren Planung drei Grundvoraussetzungen zu erfüllen waren, nämlich eine kostensparende Anlage, eine platzsparende Anlage und eine Anlage mit dem höchstmöglichen Reinigungsgrad zu schaffen. Unter diesen Gesichtspunkten sei die Anlage als gelungen zu bezeichnen, berichtete Ingenieur Herde. Er bedankte sich bei den bauausführenden Firmen für deren frist- und sachgemäße Ausführungsarbeiten.

Anschließend an die Festansprachen konnten die Besucher die neue Kläranlage bei einem Tag der offenen Tür selbst in Augenschein nehmen und sich von deren Nützlichkeit überzeugen. -fr



Foto erschienen am 17.07.1986 in der Deggendorfer Zeitung.



Kläranlage heute

Foto: Andreas Strasser

Presseartikel und Foto erschienen am 17.07.1986 im Plattlinger Anzeiger.



Der Gemeinderat setzte vor 40 Jahren die Weichen

Die Fernwasserleitung kam nach Auerbach und das kostbare Nass aus der Leitung

Es ist selbstverständlich – wenn man frisches, sauberes, keimfreies Wasser benötigt, dreht man den Wasserhahn auf – und es läuft! In der heutigen Zeit ist das kein Luxus mehr, man sieht es als ganz normal an.

Doch ganz so selbstverständlich ist es auch nicht, noch vor Jahrzehnten hätte man es für unmöglich gehalten, dass die Trinkwasserreserven zu Neige gehen könnten, doch nach Jahren mit wenig Niederschlag, hohen Temperaturen und hohem Wasserverbrauch zeigt sich, dass auch der Füllstand der Trinkwassertalsperre Frauenau deutlich gesunken ist, aktuell sogar besorgniserregend niedrig ist.

Auf der Homepage des Zweckverbandes ist folgendes Motto zu lesen „Wasser ist Leben – Wasser ist der Stoff, ohne den wir maximal vier Tage überleben können“. Diese Tatsache müssen wir künftig mehr verinnerlichen – und mit dieser Kostbarkeit sparsamer umgehen.

Damit für uns dieser Luxus möglich ist, haben besonnene Männer genau vor 40 Jahren eine wichtige und zukunftsweisende Entscheidung getroffen: **Im Rahmen eines Grundsatzbeschlusses hat sich der Gemeinderat im Februar 1986 für den Bau der Fernwasserleitung in die Gemeinde Auerbach ausgesprochen.** Nach Meinung von Bürgermeister Franz Fürst war der Anschluss zu dem Zeitpunkt und den damaligen Bedingungen günstig, denn das Wasserwirtschaftsamt

und das Landratsamt drängte die Nachbarkommune, die Gemeinde Grattersdorf, zum Anschluss an den Fernwasserzweckverband. Für Auerbach stellte sich daher die Situation gut dar, weil weder der Anschluss von Auerbach noch der von Grattersdorf allein, wegen der damals geplanten geringen Abnahmemengen, die Bereitstellungskosten gerechtfertigt hätten. Damals sprach man von einer Mindestabnahme von 30.000 Kubikmeter Wasser pro Jahr. Geeignet hat man sich schließlich auf eine Mindestabnahme von 10.000 Kubikmeter Wasser pro Jahr, eine geringere Menge hätte den Aufwand von 2,7 Millionen DM nicht gerechtfertigt.

Ein weiterer Entscheidungsgrund war die Tatsache, dass für den Ausbau der eigenen Wasserversorgung in der Gemeinde keine Zuschüsse zu bekommen waren. Um zuschussberechtigt gewesen zu sein, hätte die eigene Wasserversorgung den Bedarf dreimal decken müssen, was undenkbar gewesen ist. Und dass es nötig war, zeigt folgender Passus aus der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 14.02.1986: „Bgm. Franz Fürst ermahnt, keine Flickschusterei zu betreiben. In Engolling hatte man bereits Wassermangel. In Auerbach ist für das Baugebiet „Pfarrerfeld“ kein Wasser vorhanden. Es muß versucht werden, die gesamte Gemeinde mit Fernwasser zu versorgen.“

Zu dieser Zeit bestanden in der Gemeinde drei Wasserversorgungsanlagen, diese waren an ihren Grenzen angelangt. Für neue Quellen wurden keine Schutzzonen genehmigt. Als großes Problem zeigte sich diese Tatsache bei der Ausweisung von neuen Baugebieten, so wurden in dieser Zeit rund 50 Anschlüsse für das Baugebiet Pfarrerfeld benötigt. Heute wäre die Situation noch viel dramatischer, 1991 wurden 40.436 Kubikmeter Wasser verbraucht, 2025 waren es in der Gemeinde 131.841 Kubikmeter aus der Fernwasserleitung.

Damit die meisten Haushalte in der Gemeinde den Service der zentralen Wasserversorgung genießen können, wurden rund 45 Kilometer Wasserleitungen verlegt. Bis auf fünf Anwesen sind alle Anwesen an die zentrale Wasserversorgung angeschlossen.

40 Jahre sind nun ein Großteil der Wasserleitungen alt – die Zeit vergeht und auch die damals neuen Wasserleitungen wurden alt – und müssen in den kommenden Jahren aufgrund schon zahlreich aufgetretener Rohrbrüche und ständigem Wasserverlust erneuert werden.

Text: Bianca Nickl





Wir bauen auf Vertrauen.

Die ERL Immobiliengruppe wurde 1979 durch Alois Erl sen. gegründet. Sie ist zu 100% in Familienbesitz und beschäftigt derzeit über 500 Mitarbeiter in allen Bereichen. Kernkompetenzen sind die Entwicklung, Planung, der Bau, Vertrieb und die Verwaltung von stationären Pflegeheimen und Betreutem Wohnen. Zudem ist ERL als ambulanter Pflegedienst im Betreuten Wohnen Plus tätig.

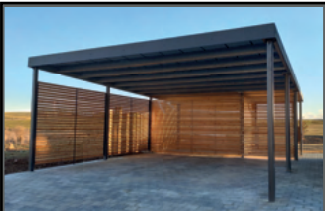
Jetzt kaufen
Tel. 0991 37060 80
beratung@erl.de

Jetzt mieten
Tel. 0991 37060 8882
vermietung@erl.de

Jetzt bewerben
Tel. 0991 37060 10
jobs@erl.de

www.erl.de

ERL



» Laserschneiden

» Geländer

» Treppen

» Tore

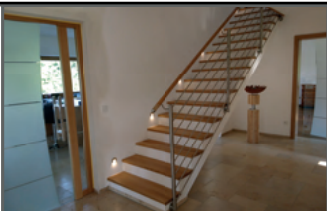


Überdachungen <<

Stahlbalkone <<

Carports <<

Zäune <<



Josef Niebauer • Auerbacher Str. 2 • 94530 Auerbach
09901 2005407 • 0151 28112344 • info@niebauer-metallbau.de

Zum Impressum:

Beiträge oder Anzeigen, auch solche, die dem Charakter dieser Zeitung nicht entsprechen, können ohne Angaben von Gründen zurückgewiesen werden. Für eingesandte Fotos, Manuskripte oder Datenträger übernimmt die Gemeinde Auerbach keine Haftung. Artikelschreiber und Fotos sind benannt. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Umformulierungen vor. Gelieferte Texte werden nicht auf Richtigkeit des Inhalts überprüft. Irrtümer, Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Verwertung nur mit Genehmigung der Redaktion. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Dies gilt auch für elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM, Stick oder Internet.



Mit Köln und Frankfurt gewonnen: Auerbach räumt Baupreis ab

Ärztehaus-Projekt wird in Berlin beim Deutschen Bauherrenpreis mit einer Sonderauszeichnung belohnt

Das Auerbacher Ärztehaus hat schon viel Beachtung gefunden. Jetzt hat das kommunale Projekt eine der höchsten Auszeichnungen der Branche erhalten: Beim Deutschen Bauherrenpreis wurde es mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

Bürgermeister Gerhard Weber, der frühere Geschäftsleiter Robert Alfery und Architekt Bert Reiszky nahmen die Urkunde im Gasometer auf dem EUREF-Campus in Berlin entgegen. Der Deutsche Bauherrenpreis steht traditionell unter dem Motto „Hohe Qualität – tragbare Kosten“ und feierte heuer 40-jähriges Bestehen. Prämiert werden zukunftsweisende und innovative Beispiele, die den vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit gerecht werden und übertragbare Lösungen für bezahlbares, qualitätsvolles und nachhaltiges Wohnen anbieten. **Insgesamt hatten sich in diesem Jahr 176 Projekte deutschlandweit um den Preis beworben, 30 wurden nominiert, davon acht mit Preisen bedacht, Auerbach gehörte dazu.**

Dabei behauptete sich die 2.100 Einwohner zählende Gemeinde gegen Projekte aus Metropolen und urbanen Zentren wie Köln, Frankfurt am Main oder Bremerhaven. „Das war schon eine coole Geschichte“, sagt Bürgermeister Gerhard Weber. „Für uns ist es eine Bestätigung, dass wir mit einer nicht alltäglichen Bauweise richtig lagen. Wir haben bewiesen, dass man mit einer nachhaltigen Bauweise und Handwerkern vor Ort solche Projekte umsetzen kann.“

Dabei sei es der Gemeinde gelungen, das immer wichtiger werdende Thema Wohnen mit der allgemeinen Daseinsvorsorge in Form einer Arztpraxis zu verbinden. Damit überzeugten die Auerbacher – zum Architektenteam gehörten neben Reiszky auch Jochem-Kessler



ler-Kellhuber für die Freiraumplanung – auch die interdisziplinär zusammengesetzte Jury unter dem Vorsitz von Jörn Walter, ehemaliger Oberbaudirektor von Hamburg. „Das Ärztehaus Auerbach ist ein zukunftsweisendes Projekt, das zentrale Aufgaben der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum synergetisch bündelt. Vor dem Hintergrund des drohenden Wegzugs der lokalen medizinischen Versorgung kombiniert die Gemeinde eine moderne Hausarztpraxis mit sieben geförderten Wohnungen und öffentlichen Stellplätzen. Der Neubau schließt eine städtebauliche Lücke am Ortsrand und überzeugt durch eine zeitgemäße Holz-Hybrid-Bauweise, die regionale Baukultur zitiert.“ Punkten kann das Ärztehaus auch mit seiner Energieversorgung über eine bivalente Wärmepumpe, Photovoltaik und eine PV-gestützte Kühlung. Be-

sonders hervorgehoben wurde die regionale Wertschöpfungskette. Das Bauholz stammt direkt von örtlichen Waldbauern und wurde im dörflichen Sägewerk verarbeitet. „Das Projekt beweist, dass baukulturelle Qualität und soziale Stabilität durch weitsichtiges kommunales Handeln vereinbar sind und dient als Mutmacher für ähnliche Vorhaben in anderen Kommunen.“ Der Holzrahmenbau ist nach dem „Natur-Holz-Haus-System“ der Zimmerei Eiler, Ringelai, fast ausschließlich aus Schnittholz, ohne industrielle Holzwerkstoffe gebaut. Die Wände sind mit diagonal vernagelten Brettern ausgesteift, die beim Schneiden der Kanthölzer als sogenannte Seitenware, also als Abfallprodukt, anfallen. Die Mannan-Mann-Massivholzdecken sind aus Holzverdübelten Balken von der Zimmerei gefertigt und sogar die Hobelspäne werden – mit Lehmputz als Flammenschutzmittel versetzt – als Dämmstoff in den Außenwänden und der Dachfläche genutzt. Die Baumstämme werden also nahezu vollständig verwertet. „Der Mut, Gewohntes zu hinterfragen und neue Wege zu gehen, ist der Schlüssel für den Wohnungsbau von morgen. Seit 40 Jahren zeichnet der Deutsche Bauherrenpreis Projekte aus, die zeigen: Gute Architektur, Innovation und Wirtschaftlichkeit sind kein Widerspruch“, sagte Bundesbauministerin Verena Hubertz bei der Preisverleihung.

Text: Wendelin Trs

Foto: André Wagenzik



Rückblick und Ausblick in der Bürgerversammlung



Groß war das Interesse an der Bürgerversammlung in Auerbach. 85 Interessierte hatten sich im Saal des Gasthauses „Zur Säge“ eingefunden. Bürgermeister Gerhard Weber blickte auf das vergangene Jahr zurück sowie gab einen Ausblick auf alles Geplante in den nächsten Monaten. Daneben stand der Abend ganz im Zeichen des Ehrenamtes - ausgeschiedene Gemeinderäte wurden verabschiedet.

Kämmerin Sandra Urmann gab einen Einblick in die Finanzen der Kommune. Statistisch hat sich nicht viel geändert: Die Einwohnerzahl ist um fünf Personen leicht gesunken, zum Jahreswechsel wohnten 2.120 Personen im Gemeindegebiet. Im vergangenen Jahr hielten sich Weg- und Zuzüge die Waage, im aktuellen ersten Halbjahr 2026 überwiegen die Wegzüge leicht. Bei den Geburten hat sich der Trend weitergesetzt, die Geburtenrate ist sinkend, im vergangenen Jahr konnten 14 kleine Gemeindeglieder begrüßt werden, 2026 wurden bis dato fünf Babys geboren. Namentlich gedacht wurde in einer Schweigeminute den 23 seit der letzten Bürgerversammlung verstorbenen Gemeindegliedern. Die Kommunalwahlen im März führten zu einem Wechsel im Gemeindegremium. Der neue Ge-

meinderat traf sich bisher zu drei Sitzungen, über die grundsätzlichen Ziele beriet sich das Gremium bei einem gemeinsamen Workshop. Bürgermeister Gerhard Weber dankte den Mitgliedern des alten und des neuen Gemeinderates für die gute Zusammenarbeit.

Für ein gelungenes und reibungsloses Zusammenleben innerhalb einer Gemeinde sorgen ganz viele Personen, so dankte Weber allen Einsatzkräften der beiden Feuerwehren, Auerbach und Engolling, den Lehrkräften und Mitarbeitern von Grundschule und Kindergarten, allen Unterstützern und Sponsoren der Vereine und Einrichtungen sowie allen ansässigen Firmen. Das umfangreiche ehrenamtliche Engagement ermögliche ein gelungenes Ferienprogramm, die regelmäßigen Treffen der beiden Seniorenclubs, hierfür dankte er allen Mitwirkenden. Besonders eifrige und langjährige Vereinsvertreter wurden bei einem Ehrenabend im Januar ausgezeichnet. Dank dem Engagement der Vereine gibt es in Auerbach zahlreiche gelungene Veranstaltungen im ganzen Jahreslauf. Zu sehen waren im Rahmen einer Präsentation Fotos vom Christkindlmarkt, vom gemeinsamen Maibaumaufstellen der Vereine, vom Sonnenwendfeu-

er am Gemeindestadl, von kirchlichen traditionellen Terminen, sowie von der Faschingshochzeit der Laienspielgruppe. Weber informierte über anstehende Bau- und Sanierungsarbeiten. Dazu gehört der Kindergarten, die Bücherei sowie verschiedene Maßnahmen rund um die Kläranlage. Am Friedhof in Auerbach ist eine Reihe neuer Urnengräber geplant, am Friedhof in Loh wurden diese im vergangenen Jahr bereits verwirklicht. Saniert wurde im vergangenen Jahr die Josef-Klämpfl-Straße, in Kürze beginnt in Loh auf dem Gelände des ehemaligen Bürgerhauses der Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses von Seiten eines Bauträgers. Ein weiteres Thema war der Fortschritt der Baumaßnahmen zur Ortsumgehung, hier werden aktuell Rüttelstopfsäulen zur Bodenstabilisierung verbaut. In den nächsten Wochen sind weitere Stabilisierungs- und Abtragungsarbeiten nötig, die kurzfristige Verkehrsbehinderungen auf der B 533 mit sich bringen werden. Eine weitere große Aktion, die die meisten Gemeindeteile aktuell beeinträchtigt, ist der Breitbandausbau. 167 Kilometer Glasfaserkabel werden aktuell verlegt, vor kurzem konnte auch der Vertrag zum sogenannten



Bürgermeister legt Rechenschaftsbericht ab

„Lückenschlussprogramm“ des Bundes unterzeichnet werden, so kommen die restlichen rund 50 verbliebenen Adressen auch noch zum schnellen Internet. Erfreut war Weber auch über die Tatsache, dass Auerbach nun wieder über Baugrundstücke verfügt, das Baugebiet Hofwiese-Ost im Ortsteil Engolling mit dem neuen Straßennamen „Franz-Fürst-Straße“ konnte im Herbst fertiggestellt werden. Verwirklicht wurde dies von Hermann Jeßberger, an ihn können sich Interessenten ab sofort wenden. In Sachen Fortentwicklung und Verbesserung haben die Verantwortlichen alle Gemeindeteile im Fokus. Für die Ortschaft Engolling wurde das Programm der Dorferneuerung beantragt. Neben der Erstellung eines Leitbildes fand mit den Planern und Verantwortlichen des Amtes für Ländliche Entwicklung ein Dorfrundgang statt. Eine Bereicherung nannte Weber die Zusammenarbeit innerhalb der ILE. Diese trägt jetzt den Namen „Heimatviertel“. Neu angeschafft als Gemeinschaftsprojekt wurde ein Bankettpflegegerät, dies hilft allen beteiligten zehn Bauhöfen. Im Rahmen des Regionalbudgets wurde für die Vereine der Gemeinde das sogenannte „Gmoawagerl“ bezuschusst. Dieser Anhänger ist ausgestattet mit umfangreicher Gastroausstattung, welches bei Vereinsfesten ausgeliehen und genutzt werden kann.

Obwohl es ein wirtschaftlich forderndes Jahr war, zeigte sich Kämmerin Sandra Urmann zufrieden mit dem Haushaltsergebnis, sie informierte über die Finanzen der Gemeinde. Finanziell steht die

Gemeinde Auerbach gut da. Seit 2010 ist sie schuldenfrei, der Stand der Rücklagen betrug zum 31. Dezember 4,7 Millionen Euro, was einen Zuwachs von einer Million im vergangenen Jahr bedeutete. Dennoch bleiben die Finanzen eine Herausforderung. Nach sehr guten Jahren mit sehr hoher Steuerkraft bekam die Gemeinde 2023 und 2024 keine Schlüsselzuweisung, 2025 gab es eine geringe Schlüsselzuweisung in Höhe von 96.540 Euro, in diesem Jahr liegt sie bei 693.864 Euro. Die Kreisumlage schlägt kräftig zu Buche, im vergangenen Jahr mussten 1.427.016 Euro abgeführt werden, 2026 sind es 1.155.425 Euro. Erfreulicherweise erholt hat sich die Gewerbesteuereinnahme, diese lag 2025 bei 1.748.878 Euro. Aufgrund der Grundsteuerreform wurden im vergangenen Jahr die Hebesätze angepasst, die Grundsteuer A liegt bei 250 von Hundert, die Grundsteuer B bei 220 von Hundert, die Gewerbesteuer unverändert bei 330 von Hundert. Diese Einschätzung zeigte sich bei der Grundsteuer B passend, Die Zahlen der Grundsteuer A sind noch nicht aussagekräftig, da viele Grundbesitzer der Landwirtschaft noch keinen Bescheid des Grundsteuermessbetrages vom Finanzamt bekommen haben. Urmann riet Betroffene zur Rückfrage beim Finanzamt, da sonst Nachzahlungen drohen. Weiter informierte sie über die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes sowie des Vermögenshaushaltes. Der größte Einnahmeposten im Verwaltungshaushalt war der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer mit 1.595.858 Euro.

Bei den Ausgaben war die Kreisumlage mit 1.427.015 Euro der größte Posten, alle Kosten für die Schulen betrugen 383.465 Euro, des Kindergartens 644.663 Euro. Im Vermögenshaushalt gingen neben Zuwendungen für den Breitbandausbau (90 Prozent) in Höhe von 1.106.216 Euro eine Zuwendung für den kommunalen Wohnungsbau in Höhe von 423.950 Euro ein. Kräftig zu Buche schlugen bei den Ausgabeposten des Vermögenshaushaltes die erste Abschlagszahlung für den Breitbandausbau in Höhe von 1.245.222 Euro sowie die Restzahlung für den kommunalen Wohnungsbau in Höhe von 260.763 Euro. Sandra Urmann als auch Bürgermeister Gerhard Weber versäumten es trotz aktuell stattlichem Finanzpolster nicht auf die Herausforderungen der Zukunft hinzuweisen. Zahlreiche kostenintensive Baumaßnahmen stehen in der Gemeinde an, auch die Kreisumlage sei jedes Jahr eine Herausforderung, obgleich Weber dringend auf die Notwendigkeit des Erhalts und der Finanzierung des Klinikums hinwies. Mehr Sorgen bereitet ihm die Bezirksumlage mit den ständig steigenden Ausgaben im Bereich der Sozialausgaben, was zu einer ebenfalls sehr großen Belastung der Kommunen führt.

Begrüßt werden konnten sowohl Ehrenbürger Andreas Hackl, Pfarrer Philipp Höppler sowie die Ehrenmedaillenträger Erwin Mutz, Josef Weinberger, Ludwig Wagner, Michael Baumgartner sowie Robert Alfery.

Text/Fotos: Bianca Nickl



Verabschiedung ausgeschiedener Gemeinderäte

Im Rahmen der Bürgerversammlung wurden die ausgeschiedenen Gemeinderäte verabschiedet. Bürgermeister Gerhard Weber bedankte sich bei den Ausgeschiedenen mit einem „Vergelt's Gott“. In den vergangenen sechs Jahren

wurde viel bewegt und große Entscheidungen getroffen, erinnerte Weber. Investiert wurde in die Schule, sowie in die Zukunft und Weiterentwicklung der Kommune z. B. mit dem Kauf der Nachbarschreinerei und des Kirchenwirts.

Allesamt nannte Weber sie Entscheidungen, die der Gemeinde in Zukunft zugutekommen. Insgesamt wurden in dieser Periode 63 Sitzungen abgehalten, in denen 701 Beschlüsse gefasst wurden.



(Stehend v. li.) Bürgermeister Gerhard Weber, zweiter Bürgermeister Roland Schmid, Franz Strasser, Wilhelm Ellerbeck, dritter Bürgermeister Severin Hackl, (sitzend v. li.) Michael Hofmann, Diana Fischl, Anna-Maria Schosser und Wolfgang Punzmann

Franz Strasser gehörte drei Perioden, von 2008 bis 2026, dem Gemeinderat an. Die letzten sechs Jahre bekleidete er das Amt des dritten Bürgermeisters. Auch war er in den letzten 18 Jahren Jugendbeauftragter der Gemeinde. Diana Fischl gehörte von 2014

bis 2026 als Mitglied dem Gemeinderat an. Sie engagierte sich zum Wohle der Kinder und Jugendlichen als Jugendbeauftragte. Anna-Maria Schosser (ebenfalls Jugendbeauftragte), Wilhelm Ellerbeck und Michael Hofmann engagierten sich sechs Jahre im

Gemeindegremium. Verbunden mit einem großen Dankeschön gab es ein Präsent und eine Dankesurkunde für die ausgeschiedenen Gemeinderäte.

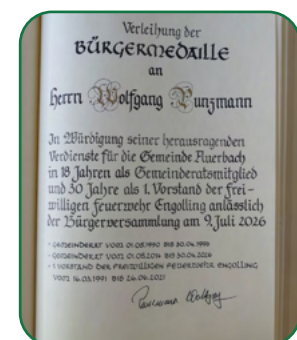
Text/Foto: Bianca Nickl

Bürgermedaille für Wolfgang Punzmann

Eine besondere Ehre wurde Wolfgang Punzmann zuteil. Er wurde aufgrund seines herausragenden ehrenamtlichen Engagements mit der Bürgermedaille der Gemeinde Auerbach ausgezeichnet. **Neben seinem Wirken im Gemeinderat von 1990 bis 1996 und von 2014 bis 2026 übernahm Punzmann mehrere leitende Funktionen in Vereinen und Organisationen. Unter anderem war er 30 Jahre der erste Vorstand der FFW Engolling, von 1991 bis 2021, sowie 36 Jahre der zweite Vorstand des KSV Loh, dies von 1988 bis 2024.**

Bürgermeister Gerhard Weber beschrieb sein Wirken als außergewöhnlich, „es verdient höchsten Respekt“. Mit Weitblick habe er richtige und wichtige Entscheidungen mitgetragen, stets sachlich, zuverlässig und mit offenem Ohr für die Bürger zum Wohle der Gemeinde und seiner Vereine gearbeitet. Der Verleihung der Bürgermedaille samt Anstecknadel und Urkunde folgte der Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde.

Text/Foto: Bianca Nickl





Vertragsunterzeichnung mit Telekom

Auch die letzten Haushalte bekommen Glasfaser

Die Telekom hat erneut die öffentliche Ausschreibung für den Internet-Ausbau in Auerbach gewonnen. **Bürgermeister Gerhard Weber unterzeichnete vor kurzem den Vertrag mit der Telekom für den Glasfaserausbau der letzten ca. 50 Haushalte.** Auerbach ist jetzt auf der Zielgeraden. Mit dieser Vertragszeichnung schafft die Gemeinde das Ziel von 100 Prozent Glasfaser nach der Realisierung. Nun können auch die letzten verbliebenen Haushalte versorgt werden. Diese Adressen waren beim aktuellen Ausbau, der vom Freistaat Bayern gefördert wird, aufgrund der schon sehr guten Anbindung nicht berücksichtigt worden. Der Bund hat jedoch das Förderprogramm „Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0“ aufgelegt, hiermit wird diese Maßnahme im Rahmen des „**Lückenschlussprogrammes**“ gefördert. Das neue Glasfasernetz ermöglicht deutlich höhere Internet-Geschwindigkeiten bis 1.000 Megabit pro Sekunde. Der Ausbau soll bis Mai 2030 abgeschlossen sein. Die Telekom wird mehr als 16 Kilometer Glasfaserkabel bis ins Haus verlegen, und es kann auf Bestandsnetzverteiler zugegriffen werden. Das neue Netz ist so leistungstark, dass Arbeiten und Lernen zuhause, Video-Konferenzen, Surfen und Streamen gleichzeitig möglich sind.

„Die Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger an ihren Internet-Anschluss steigen ständig.

Bandbreite ist heute so wichtig wie Gas, Wasser und Strom“, betonte Bürgermeister Gerhard Weber. Er hofft auf ein gutes Ende und Zufriedenheit der Bürger nach Abschluss der Baumaßnahme.

Herzlich bedankt für das Vertrauen von Seiten der Gemeinde hat sich Markus Münch, Regionalmanager der Deutschen Telekom. Alle Anwohner im letzten Ausbaubereich werden per Post von der Gemeinde kontaktiert und über das weitere Vorgehen informiert. Dann wird besprochen, wo die Glasfaser ins Haus kommt und wie sie im Haus verläuft.

Gut zu wissen: In geförderten Ausbaubereichen wird der Hausanschluss kostenfrei verlegt. Um den Anschluss dann nutzen zu können, muss ein Glasfasertarif gebucht werden.

Die Kosten für diese letzte Maßnahme belaufen sich auf voraussichtlich eine Million Euro. Die Gemeinde erhält 50 Prozent Förderung aus dem Lückenschlussprogramm des Bundes, maximal 500.000 €. Damit hat die Gemeinde alle mög-

lichen Förderprogramme genutzt, um die Bürger der Gemeinde bestmöglich zu versorgen. Mitanwesend bei der Unterzeichnung war auch Projektleiter Josef Markl vom Planungsbüro IK-T GmbH aus Regensburg. Das Planungsbüro wurde von der Gemeinde zur Planung und Unterstützung zum Auswahl- und Vergabeverfahren beauftragt. Gerhard Weber und auch Markus Münch bedankten sich für die besonders fachkundige Unterstützung während des gesamten Ausbaus.

Text/Foto: Bianca Nickl



Über die Vertragsunterzeichnung freuten sich (v.l. sitzend) Bürgermeister Gerhard Weber, Markus Münch, der Regionalmanager der Deutschen Telekom, sowie Josef Markl vom Planungsbüro IK-T GmbH und Geschäftsleiterin Laura Reimer (stehend links).



TIERISCH GUT ABGESICHERT.





**VERSICHERUNGSSCHUTZ
FÜR IHRE LIEBLINGE –
DIREKT HIER IN AUERBACH.**

Als Tierhalter tragen wir eine große **Verantwortung**. Ob Hund, Katze oder Pferd – unsere treuen Begleiter können schnell in Situationen geraten, in denen der **richtige Schutz bares Geld** spart und für ein **ruhiges Gewissen** sorgt.



TIERHALTER-HAFTPFLICHT

Schützt Sie vor finanziellen Folgen, wenn Ihr Tier einen Schaden verursacht.



TIER-KRANKEN-VERSICHERUNG

Übernahme von Kosten für Behandlungen, Operationen und Medikamente.

WIR SIND FÜR SIE UND IHRE LIEBLINGE DA. 

Persönlich. Kompetent. Direkt in Auerbach.



VMI
finance
VERSICHERUNGSMAKLER
— THOMAS GRILL —

 09901 / 9380950
 info@vmi-finance.de
 www.vmi-finance.de

*Für ein langes, glückliches
Tierleben – an Ihrer Seite.* 



WEIL LIEBE
VERTRAUEN UND
SCHUTZ BRAUCHT.

Meisterbetrieb



FLIESEN GEISS

GmbH & Co. KG





Fliesen Geiss GmbH & Co. KG
Utting 2 • 94530 Auerbach
Telefon 09904 1349
office@fliesen-geiss.de
www.fliesen-geiss.de





**Sauber
g'spart!**

**Mit 100 % Ökostrom aus
nachhaltiger Erzeugung.**



esb.de



ESB
ENERGIE SÜDBAYERN



SCHEUNGRAB

K F Z - T E C H N I K



REPARATUR
ALLER MARKEN



FAHRZEUG-
DIAGNOSE



REIFEN- & FELGEN-
SERVICE



FAHRZEUG-
UMBAUTEN



SCHEIBEN-AUSTAUSCH
UND -REPARATUR



KAROSSERIE-
ARBEITEN



SOFTWARE-
ANPASSUNG



SMART
REPAIR

Graflinger Straße 222, 94469 Deggendorf
Telefon +49 991 270838-33 · info@scheungrab-kfz.de

www.scheungrab-kfz.de

Es läuft mit der Heimatviertelbox

Positives Ergebnis bei Mitgliederversammlung der Heimatviertel eG verkündet

Zwei Jahre ist es mittlerweile her, dass die Heimatviertel eG gegründet wurde. Am 16. Mai 2024 fand unter großem Interesse die Geburtsstunde statt, am 30. November konnte schließlich die Dorfladenbox eröffnet werden. Nun kann man nach den Startmonaten auf ein ganzes Geschäftsjahr zurückblicken.

Fazit:

Es läuft mit der Heimatviertelbox. Alle Infos und Zahlen zum Geschäftsbetrieb gab es bei der zweiten ordentlichen Mitgliederversammlung zu hören. Das Interesse war groß, 52 stimmberechtigte Mitglieder waren ins Heimatviertelquartier gekommen. Doch ausruhen auf dem ersten Erfolg wollen sich die Verantwortlichen, sprich die engagierte Vorstandschaft mit Gerhard Weber, Karin Bernauer, Tamara Posch, Konrad Kroiß und Albert Straßer nicht.

Für die Zukunft haben sie weitere Pläne, um die Dorfladenbox für die Kunden noch attraktiver zu machen. Mit großem Interesse verfolgten die Mitglieder als Anteils-

eigner und die anwesenden Lieferanten die Berichte von Vorstand Gerhard Weber und Aufsichtsratsvorsitzendem Dirk Rohowski.

Am Gründungsabend wurden 140 Anteile gezeichnet, aktuell gehören 115 Mitglieder der Genossenschaft an, 244 Anteile wurden bisher verkauft, was zu einem Startkapital für die Dorfladenbox in Höhe von 61.000 Euro führte. Dieses Startkapital war auch nötig, denn der Betrieb musste von Null weg starten. Neben dem wirtschaftlichen Erfolg freute Weber besonders auch das öffentliche Interesse, was das Heimatviertel-Konzept hervorrief. Erstmals konnte Aufsichtsratsvorsitzender Dirk Rohowski auf die Zahlen eines ganzen Jahres zurückblicken.

Erwirtschaftet wurde ein Umsatz von knapp 82.000 Euro. Abzüglich aller Ausgaben verblieb ein Jahresüberschuss von 10.757 Euro. Maßgeblich zu verdanken ist das positive Ergebnis aber auch den Veranstaltungen der Heimatviertel eG. Um weitere Einnahmen

generieren zu können, war die Genossenschaft auch als Eventmanagement tätig. Organisiert wurde so ein Neujahrskonzert, das große Open-Air auf der Rusel mit den Schürzenjägern, ein Konzertabend und mehrere Pizza-Abende, alle waren sehr gut besucht und ein voller Erfolg. Jeweils ohne Gegenstimme erfolgte die Entlastung des Aufsichtsrates als auch der Vorstandschaft. Abschließend bedankten sich Gerhard Weber und Dirk Rohowski bei allen Unterstützern, die in vielfältiger Weise mitarbeiten. Besonders bedankte sich Weber beim Ehepaar Albert und Evi Straßer. Sie packen regelmäßig die Geschenkboxen und Taschen. Insgesamt haben sie schon über 500 Präsente hergerichtet. Der größte Abnehmer ist dabei das Landratsamt mit mittlerweile schon 300 Boxen. Ein weiteres Dankeschön ging an alle Unterstützer, aber auch an alle Lieferanten und Mitglieder. Begrüßt werden konnten zahlreiche Bürgermeisterkollegen sowie der stellvertretende Landrat Alois Oswald.

Text/Foto: Bianca Nickl



Die Vorstandschaft und der Aufsichtsrat der Heimatviertel eG sind stolz auf den bisherigen Erfolg mit der „Dorfladenbox“. An Ausruhen ist jedoch nicht zu denken, viele Verbesserungsmöglichkeiten und Neuerungen sind bereits in Planung.

„Gmoawagerl“ für unsere Vereine

Unterstützung des Ehrenamtes

Von der Gemeinde gibt es nun eine ausleihbare mobile Gastro-Grundausstattung für die Gemeinde.

Mit dem neuen „Gmoawagerl“ hat Bürgermeister Gerhard Weber die Idee umgesetzt Vereine und deren ehrenamtlich Engagierten zu unterstützen. Denn durch die unentgeltlich geleisteten Tätigkeiten sind die zahlreichen „Ehrenamtler“ eine tragende Säule in der Kommune. Diesen Anhänger können sich bei Bedarf Vereine für Feste oder Veranstaltungen ausleihen. Finanziert wurde der neue Autoanhänger samt hochwertiger Ausstattung zu 60 Prozent vom Heimatviertel-Regionalbudget, den Rest übernahm die Gemeinde. Insgesamt beliefen sich die Kosten auf rund 9.500 Euro.

Ausgestattet ist der neue Anhänger mit allem, was man für ein Fest und die Bewirtung braucht: Drei Gasgrills, einem Edelstahl-Waschbecken, einer professionellen Käseschneidemaschine sowie mit einer Filter-Kaffeemaschine. Außerdem gibt es zwei große Getränke-Kühlschränke.

Vorausgesetzt wird, dass der Hänger samt Inventur natürlich sauber geputzt und unbeschädigt zurückgebracht wird, damit die nächsten Ausleiher ihn uneingeschränkt nutzen können. Schon vor einigen Jahren wurden Festzeltgarnituren angeschafft, die ebenfalls zur Benutzung bereitstehen.

Text/Foto: Bianca Nickl



Wer das praktische „Gmoawagerl“ ausleihen möchte, sollte sich bitte beim Bürgermeister melden.

Bürgermeister lädt Senioren zur Grillfeier ein

Bürgermeister Gerhard Weber hat zum Grillfest eingeladen. Angerichtet wurde für die Mitglieder der Seniorenclubs aus Auerbach und Loh bei schönstem Sommerwetter im schattigen Pfarrgarten. Im Vordergrund der Veranstaltung stand das gemütliche Beisammensein und die Möglichkeit zu ungezwungenen angeregten Gesprächen.

Bestens bewirtet wurden die gut 60 Gäste vom Team des Auerbacher Seniorenclubs um Herlinde Ritzinger, Silvia Weber, Inge Niedermeier, Veronika Stadler, Brigitte Stecher, Theresia Weiderer und ihren fleißigen Helferinnen. Unterstützt wurden die Damen von den Gemeinderäten Franz Süß und Herbert Martin als Grillmeister. Nach den Grillspezialitäten mit frischen Salaten warteten leckere Kuchen auf die Seniorinnen und

Senioren, gebacken wurden diese vom Seniorenclub. Bürgermeister Gerhard Weber freute sich die Senioren so zahlreich begrüßen zu können. Er bedankte sich für die Unterstützung beim Bewirtungsteam und den Mitarbeitern des Bauhofes.

Text/Foto: Bianca Nickl



Seniorentagesstätte
Kammerer

Lernen Sie unsere Tagespflege kennen!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Am Lehmhügel 11 / 94530 Auerbach
info@seniorentagesstätte-kammerer.de

0151 5422226
09901 9481290

Seniorentagesstätte
Kammerer
Auerbach

Leidenschaft
erleben!

Jessberger
Bau

DER PARTNER FÜR
IHR NEUES ZUHAUSE

- › individuelle Planungen
- › Rohbauten
- › schlüsselfertiger Wohnbau
- › über 30 Jahre Erfahrung

Telefon: +49 (0) 9901 94 96 07
www.jessberger-bau.de



ELAB ELEKTROANLAGENBAU GmbH



UNSERE LEISTUNGEN

 **ELEKTROINSTALLATION**

 **BELEUCHTUNGSTECHNIK**

 **KNX/EIB**

 **BREITBANDKABELNETZ BK-ANLAGEN**

 **DATENNETZWERKTECHNIK**

 **SAT-ANLAGEN**

 **SPRECHANLAGEN**

 **KUNDENDIENST, E-CHECK, WARTUNG**

 **PLANUNG UND BERATUNG**

 **KERNBOHRUNG BETONSCHNITTE**

Ihr verlässlicher Partner bei der Beratung, Planung, Montage sowie beim Service elektrischer Gebäudeausrüstung.

ELAB ELEKTROANLAGENBAU GmbH

Auwiesenstraße 10 Telefon +49 (0) 99 1 - 99 13 60 - 0
 94469 Deggendorf Telefax +49 (0) 99 1 - 99 13 60 - 24
 www.Elab-GmbH.de E-Mail info@elab-gmbh.de





WEBER BAU

**BAUUNTERNEHMEN
ZIMMEREI
PLANUNGSBÜRO
SCHLÜSSELFERTIG
BAUEN**

Auerbacher Straße 6
 94530 Engolling
 Tel. 09901/6101 Fax 09901/3265
 info@weberbau.net
 www.weberbau.net



Gemeinderat erarbeitet Ziele für kommende Jahre

Anfang Juli traf sich der gesamte Gemeinderat gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der Verwaltung zu einem Ganztagesseminar.

Ziel war es, alle Gemeinderäte – insbesondere die neugewählten Mitglieder – auf einen gemeinsamen Wissensstand zu bringen. Der Gemeindeentwicklungsworkshop bot Gemeinderat, Bürgermeister und Verwaltung die Möglichkeit,

Anliegen in den Mittelpunkt zu stellen: **„Denkt zusammen, arbeitet zusammen zum Wohle der Gemeinde.“** Weber freute sich über die vollständige Teilnahme des Gemeinderats. Ziel sei es, die Gemeinde auch künftig als attraktiven Lebensraum zu erhalten und weiterzuentwickeln. Ein Schwerpunkt war die demografische Entwicklung. Ein sinkender Anteil an Kindern und jungen

Dafür soll ein gezieltes Gemeindemarketing entwickelt werden. Weitere Themen waren generationenübergreifende Treffpunkte, die Weiterentwicklung von Spielplätzen zu generationengerechten und klimaangepassten Begegnungsorten sowie die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Verbesserungspotenzial sahen die Teilnehmer außerdem bei Information und Kommunikation.



gemeinsam auf die Entwicklung Auerbachs zu blicken, Erreichtes einzuordnen und Zukunftsaufgaben für die kommenden Jahre zu definieren. Im Mittelpunkt stand dabei nicht nur die Frage, welche Projekte umgesetzt werden sollen, sondern vor allem: Welche Bedürfnisse haben die Bürgerinnen und Bürger in den unterschiedlichen Lebensphasen und was bedeutet das für die künftige Arbeit des Gemeinderats?

Bereits zum dritten Mal fand das Seminar unter der bewährten Leitung von Andrea Rothkopf vom gleichnamigen Projektbüro in Grafenau statt. Sie betonte, dass ein erfolgreicher gemeinsamer Weg nur mit einer gemeinsamen Wissensbasis möglich sei. Die Gemeinderäte als Vertreter der Bürgerinnen und Bürger rief sie dazu auf, empathisch zu handeln und deren

Menschen steht einer älter werdenden Bevölkerung gegenüber. Sämtliche Altersgruppen wurden hinsichtlich ihrer Bedürfnisse und möglicher Unterstützungsangebote betrachtet. Als zentrale Aufgabe der kommenden Jahre wurde die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Jung und Alt herausgearbeitet. Neben Eigenheimen seien auch bezahlbare Mietwohnungen notwendig. Dies bilde zugleich eine wichtige Grundlage für den Erhalt von Grundschule und Kindergarten. Um jungen Erwachsenen und Familien eine Zukunft in Auerbach zu ermöglichen, müsse attraktiver Wohnraum geschaffen werden. Gleichzeitig sei jeder Neuzuzug willkommen. Im Wettbewerb mit anderen Kommunen gelte es, die zahlreichen Vorzüge der Gemeinde stärker hervorzuheben.

Neben den inhaltlichen Themen spielte auch die künftige Zusammenarbeit im Gemeinderat eine wichtige Rolle. Kommunale Projekte gelingen besonders dann, wenn neben klaren Zuständigkeiten auch ein gemeinsames Verständnis für den Umgang miteinander besteht. Deshalb wurden gemeinsame Haltungen und Grundsätze für die Zusammenarbeit erarbeitet. Eine zentrale Erkenntnis des Workshops war, dass erfolgreiche Gemeindeentwicklung nicht zufällig entsteht. Projekte sollten nicht aus spontanen Ideen oder Einzelanliegen heraus entstehen, sondern auf einem klar erkannten Bedarf, realistischen Zielen, einer umsetzbaren Planung und einem erkennbaren Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger basieren.

Text/Foto: Bianca Nickl



MdL Toni Schuberl zu Gast in Auerbach

Landtagsabgeordneter informiert sich

Bereits vor fünf Jahren war Toni Schuberl zu Gast in Auerbach. Schon damals freute sich der Landtagsabgeordnete der Partei Bündnis 90/Die Grünen, dass die Planungen und Vorhaben in Auerbach hinterfragt werden und dass auch der Umweltgedanke immer beachtet wird. Nun stattete er zusammen mit Maren Lex, der Fraktionsvorsitzenden der Grünen im Kreistag Deggendorf und Marktgemeinderätin aus Hengersberg, Bürgermeister Gerhard Weber erneut einen Besuch im Rathaus ab. Schuberl ließ sich die aktuellen Themen erklären, die aktuell in Auerbach im Vordergrund stehen.

Hierzu gehören die energetische Sanierung von Kindergarten und Pfarrzentrum. Interessiert war Schuberl besonders auch an den Baumaßnahmen zur Ortsumgehung. Die Gemeinde denkt heute schon an die zukünftige Ortsentwicklung, für die Zeit, wenn die Bundesstraße nicht mehr den Ort zerteilt. Bgm. Weber dazu: „Wir haben mit eigenem Holz ein Ärztehaus mit gemeindlichen Wohnungen gebaut, so arbeiten wir nachhaltig und die Praxis konnte vor Ort gehalten werden.“ Von der Größe der Baustraße im Bereich der späteren Brücke zeigte sich Schuberl sichtlich beeindruckt. Als Grüner stehe er großen

Straßenbauprojekten eher skeptisch gegenüber. „Viele Bauprojekte sind völlig überdimensioniert oder nicht notwendig, versiegeln jedoch den Boden und zerstören wertvollen Lebensraum.“ Dass die bayerische Staatsregierung vor Kurzem über 500 Straßenbauprojekte endgültig beerdigt hatte, sieht Schuberl auch als Erfolg der Grünen. Doch bei der Umfahrung von Auerbach verstehe er die Notwendigkeit der Maßnahme. Auerbach ist das letzte Nadelöhr auf dem Weg von der Autobahn in den Bayerischen Wald und das ganze Dorf ist durch den Verkehr sehr belastet. „Wenn eine Straße sinnvoll ist, sind wir Grünen auch dafür.“



(von links): Bürgermeister Gerhard Weber erklärte MdL Toni Schuberl und Kreisrätin Maren Lex die Baustelleneinrichtung und die bisher vorbereiteten Maßnahmen an der Baustelle zur Ortsumgehung.

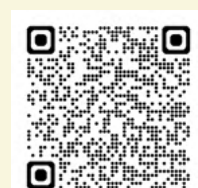
Text/Foto: Bianca Nickl

Grundsteuer – Anzeige von Änderungen

Für jedes Grundstück und für jeden Betrieb der Land- und Forstwirtschaft muss Grundsteuer bezahlt werden. Die Höhe der Grundsteuer bemisst sich unter anderem nach der Größe und der Nutzung des Grundbesitzes. Hierzu treten immer wieder Änderungen ein, wie diese angezeigt werden können, sind in einem Flyer des Bayerischen Landesamtes für Steuern zusammengefasst. Dieser kann in Papierform im Rathaus abgeholt werden oder steht Ihnen auf der Homepage zur Verfügung.

Text: Bianca Nickl

QR-Code scannen



Marco Schober begeistert mit seiner Band in Auerbach

ILE Heimatviertel veranstaltet Open-Air-Konzert, Charivari Xpress als Vorband

Riesiges Glück mit dem Wetter hatte die ILE Heimatviertel eG beim Open-Air-Konzert von Marco Schober und seiner Band auf dem Auerbacher Rathausvorplatz: Auch wenn manchmal dunkle Wolken aufzogen, blieb das begeisterte Publikum trocken. Im Rahmen ihrer „Mia san anders - Tour 2026“ unter dem Motto „Emotion trifft Mundart-Power“ trat die aus Schönberg stammende Band zuletzt in Zenting für die ILE Heimatviertel auf, im letzten Jahr stellten sie beim Open-Air-Konzert auf der Rusel als Vorband der „Schürzenjäger“ ihre einzigar-

nah am echten Leben. Frontmann Marco, Sänger und Songwriter, verfolgt mit seiner Musik ein klares Ziel: In einer Zeit voller Übertreibungen und Oberflächlichkeiten setzt er bewusst auf Echtheit. Seine Songs erzählen ungeschönt vom Alltag, geben Halt, machen Mut und zeigen, dass Ehrlichkeit nach wie vor ihren Platz hat - und Menschen berühren kann. Die musikalischen Wurzeln reichen weit zurück: Erste Einflüsse sammelte Marco im Elternhaus, geprägt von Austropop sowie klassischen Pop- und Rockklängen. Früh wurde sein Gesangstalent entdeckt, was ihn

Trotz dieser Erfahrungen blieb Musik stets Leidenschaft und nie reiner Beruf. Nach rund 25 Jahren im Heavy-Metal-Bereich verlagerte sich der Fokus schließlich auf eigene Songs. In Mundart erzählt Marco heute seine persönlichen Geschichten - direkt, greifbar und ohne Filter. Was zunächst im kleinen Kreis begann, entwickelte sich rasch zu einem gemeinsamen Bandprojekt. Ein erstes Album entstand, gefolgt von einer Tour, die ohne großes Aufsehen startete, aber mit umso mehr Herzblut und positiver Resonanz überzeugte. Musikalisch unterstützt wird Marco Schober von seiner Frau Michaela, die mit beeindruckender Stimme die Gesangspassagen ergänzt, den virtuosen Gitarristen Andy Strähler und Markus Peschl, Bassist Christian Wistl und Drummer Cornelius Strohmeier. Bei einem beeindruckenden Schlagzeugsolo stellte er unter Beweis, dass er den Rhythmus im Blut hat. Erlebnisse und Stimmungen spiegeln sich in zahlreichen Liedern wider, wie z. B. „So is s'Leben“, das er seiner verstorbenen Oma gewidmet hat, oder „s'Lem mid eich - is schee“, das er über seine Kinder singt. Den Song „Wo is da Unterschied“ kommentiert er mit den Worten: „Hört's auf mitm Hass - es Narrn“. „Nothing else matters“, der bekannte Hit von Metallica, mit eingehenden Gitarren-Passagen von Andy Strähler und Markus Peschl war Teil des Akustik-Blocks, ebenso wie „Wicked Games“, das sich von melodiosen Passagen zum harten Rock steigert. Beeindruckend auch der Song „Nessaja“ aus dem Film Tabaluga (Peter Maffay:



tige Musikstilrichtung vor. Auch in Auerbach waren die Besucher sichtlich begeistert und klatschten frenetischen Beifall. Unter dem Namen „ILE Heimatviertel“ (Integrierte Ländliche Entwicklung) haben sich zehn Gemeinden zu einer Interessensgemeinschaft zusammengeschlossen, um in vielen Bereichen die Zusammenarbeit zu optimieren und auch im kulturellen Bereich tätig zu werden. Schober & Band stehen für ehrlichen, bayerischen Pop-Rock - handgemacht, authentisch und

mehrere Jahre in den Kinderchor führte. Dort entwickelte sich das Fundament für alles Weitere - von Gehör und Stimme bis hin zum sicheren Auftreten auf der Bühne. Mit 15 Jahren folgte der erste große Schritt: als Sänger in einer Metalband. Über viele Jahre hinweg blieb die Bühne ein fester Bestandteil seines Lebens. Auftritte führten ihn nicht nur durch die Region, sondern mit der Band „Steel engraved“ auch international - unter anderem in die USA, nach Dubai, in die Schweiz und nach England.

Gute Laune und Stimmung bis zum Schluss



„Irgendwo tief in mir..“), dem Drummer Cornelius Strohmeier einen Bayerischen Text verpasste. Die erst eineinhalb Jahre alte rockige Konzertband legte eine erstaunlich professionelle Performance an den Tag. Die Band gab mit dem Song „Schauts wos i dua“ und der vom Publikum lautstark geforderten „Bayerwald-Hymne“ gerne die geforderte Zugabe. Sein mittlerweile bekanntester Song wurde vom Publikum lauthals mitgesungen: „Da Bayerwoid, da boarisch Woid“. Zwischendurch konnte Gastsänger Tim Naumann zusammen mit Marco Schober seine neue, fetzige Nummer „Heid gemma morng erst hoam“ präsentieren. Die Band „Charivari Xpress“ begann bereits drei Stunden vorher, die Besucher „aufzuheizen“. Front-

man Tobias Pfisterer, Drummer Niko van Laak, Bassist Hans Kilger, Klaus Hauzenberger an Gitarre und Trompete und Christian Grantner an der Quetschn boten ein buntes Programm von herrlichen Oldies. Der Auerbacher Bürgermeister Gerhard Weber begrüßte den Landratsstellvertreter Alois Oswald, einige (auch ehemaligen) Bürgermeister sowie ILE-Vorsitzenden Bürgermeister Dirk Rohowski. Charivari Xpress hatten auch einen Song für die anwesenden Bürgermeister bereit, mit nicht ganz ernst gemeintem Text: „Nockad schau i nimmer so guad aus“. Es freute Weber auch, dass er sehr kurzfristig Bernhard Süß als Gastsänger engagieren konnte. Bei seinem rockigen Song „Proud Mary“ begannen die Besucher

spontan zu tanzen, sie bedankten sich mit stürmischem Applaus. Die Veranstaltung war sicherlich ein „Highlight“ im Auerbacher Terminkalender. Das Open-Air-Konzert war hervorragend organisiert, für die Verpflegung war reichlich und vielseitig gesorgt, der Rathausvorplatz eignete sich hervorragend. Bleibt zu hoffen, dass man sich vielleicht auf weitere Künstler aus der Region demnächst in Auerbach auf der Open-Air-Bühne freuen darf. Wer Marco Schober wieder hören möchte, kann dies mit einem Kurzurlaub verbinden. Beim legendären Open-Air-Konzert der Schürzenjäger in Finkenberg tritt er mit seiner Band als Vorgruppe auf.

Text/Fotos: Bernhard Süß



VdK informiert

Rückkehr in die Rentenversicherung bei Minijobs möglich

Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk weist auf eine wichtige Änderung hin: **Seit 1. Juli 2026 können Minijobberinnen und Minijobber, die sich in der Vergangenheit von der Rentenversicherungspflicht haben befreien lassen, auf Antrag wieder in die Rentenversicherungspflicht zurückkehren.**

Der Antrag muss beim Arbeitgeber gestellt werden und gilt ab dem Folgemonat. Eine rückwirkende Änderung ist nicht möglich. Wer sich erneut für die Rentenversicherung entscheidet, kann anschließend jedoch nicht mehr zur Befreiung zurückkehren.

Die Rückkehr bietet Vorteile: Es werden wieder Pflichtbeitragszeiten erworben, die unter anderem für den Anspruch auf eine Erwerbsminderungsrente, Rehabilitationsleistungen sowie für die Wartezeiten bei verschiedenen Altersrenten wichtig sind. Außerdem können Fördermöglichkeiten, beispielsweise im Rahmen der Riester-Rente, genutzt werden. **Wichtig:** Der Eigenanteil zur Rentenversicherung beträgt im gewerblichen Bereich in der Regel 3,6 Prozent, im Privathaushalt 13,6 Prozent. Die Minijob-Grenze liegt seit 2026 bei 603 Euro monatlich.

Bei Fragen beraten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialverbands VdK gerne.
Text/Foto: VdK



**VdK-Geschäftsstelle Deggendorf,
Westlicher Stadtgraben 4, 94469 Deggendorf
Tel.: 0991/374113-0; Fax: 0991/374113-9
E-Mail: kv-deggendorf@vdk.de**

Pflege in guten Händen?

Spätestens wenn sich ein Pflegefall in der eigenen Familie ankündigt oder ein solcher gar akut eintritt, stellt sich für die Angehörigen die Frage: „Wie geht es weiter?“ Es gilt zu entscheiden, ist eine Pflege zuhause möglich, mit welchen Leistungen kann ich rechnen und wo kann ich solche beantragen? Und nicht zuletzt ist für Berufstätige eine Entscheidung dahingehend fällig, ob man ggf. die Arbeitszeit reduziert, um Pflege leisten zu können, und wie wirkt sich der Einsatz als pflegender Angehöriger auf die eigene Rente aus.

Über all diese Themen informierte, wie immer äußerst sachkundig und in anschaulichen Beispielen, der Sozialrechtsexperte und Kreisgeschäftsführer der VdK Geschäftsstelle Deggendorf, Herr Helmut Plenk, im Heimatviertelquartier.

„Jeder will alt werden und am besten kein Pflegefall, aber wenn es doch anders kommt-wie geht's weiter?“ Mit diesen bekannten Worten begrüßte der 1. Bürgermeister der Gemeinde Auerbach die Besucher der Veranstaltung und allen voran den Referenten Helmut Plenk.

Bürgermeister Gerhard Weber war es, der die Idee hatte, den Vortrag in Sachen Pflege mit den beiden **VdK Ortsverbänden Auerbach und Hengersberg** durchzuführen. Demnach groß war auch die Resonanz. Die Ortvorsitzenden des VdK Auerbach (Erwin Wittenzöllner) und des VdK Hengersberg (Ewald Straßer) bedankten sich ebenfalls beim Publikum, dass so viele der Einladung gefolgt sind. Wir, so Bürgermeister Weber, wollen eben mit diesem Vortrag frühzeitig Aufklärung betreiben. Sonst informiert man sich immer nur

VdK-Geschäftsführer Helmut Plenk referierte

dann, wenn es eigentlich schon zu spät ist –und dann eilt es aber. Das ist echte Daseinsvorsorge, was der Sozialverband VdK zusammen mit den Kommunen macht. Wir reden nicht nur drüber –wir machen auch. Mit Helmut Plenk haben wir einen ausgezeichneten Sozialrechtsexperten als Referenten, der uns diese schwere Thematik doch etwas menschlicher beibringt. Nach den einführenden Worten stieg Plenk ohne Umschweife in die Thematik ein. Als erstes stellte Plenk folgende Frage an das Publikum: „Was wäre, wenn sie selbst ein Pflegfall werden würden, wer würde sich um sie kümmern?“ Eine spannende Frage, so Plenk. Ist die Pflege zuhause möglich? Ist sie zusammen mit dem Pflegedienst möglich? Oder muss eine Heimeinweisung erfolgen? In diesem Zusammenhang ging Plenk auch sehr ausführlich auf eine Heimeinweisung ein. Wenn plötzlich eine Familie oder ein naher Verwandter vor der Herausforderung steht einen Angehörigen zu pflegen. Welche Schritte sind notwendig, welche Unterstützung gibt es und was steht den Pflegebedürftigen finanziell zu und auch ihren Angehörigen. Plenk machte deutlich, dass viele Menschen nicht wissen, welche finanziellen Hilfen oder Möglichkeiten es gibt. Wer nicht konkret nach Leistungen fragt, der wird auch nichts bekommen, so Plenk. Deshalb sollten sich Angehörige oder Pflegebedürftige immer Beratungsstellen aufsuchen. Die Einstufung des Pflegegrades sei zuerst sehr wichtig. Dies macht der sog. medizinische Dienst, eben meist zuhause, also vor Ort

der pflegebedürftigen Person. Das Pflegegeld ist u.a. auch eine der wichtigsten Hilfen für pflegende Angehörige, während Pflegesachleistungen für professionelle ambulante Pflegedienste meist höher ausfallen, jedoch diese direkt an den Dienstleister gezahlt werden. Ebenso gibt es einen Entlastungsbetrag in Höhe von derzeit mtl. 131 Euro, der für Haushaltshilfen oder Alltagsbegleitung genutzt werden kann. Dieser Betrag wird jedoch nicht an Verwandte oder Verschwägte bis zum 2. Grad ausbezahlt. Außerdem gibt es Zuschüsse für den Umbau der Wohnung, dies sind bis zu 4.180 Euro, die sog. wohnumfeldverbessernden Maßnahmen. Wenn Pflegepersonen einmal verhindert sind und die tats. Pflege nicht leisten können, bietet die Pflegekasse eine sog. Verhinderungspflege an. **Was ist neu ab dem 01.07.2025:** Die Höhe des neuen gemeinsamen Jahresbetrags für Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege beträgt seit dem 1. Juli 2025 bis zu 3.539 Euro je Kalenderjahr. Bereits im ersten Halbjahr des Jahres 2025 für Leistungen der Verhinderungspflege oder Leistungen der Kurzzeit-

pflege verbrauchte Leistungsbeträge werden im Kalenderjahr 2025 auf den neuen gemeinsamen Jahresbetrag angerechnet, das heißt, es wird für Verhinderungs- und Kurzzeitpflege insgesamt für das Kalenderjahr ein Betrag von bis zu 3.539 Euro zur Verfügung stehen. Ein weiterer Punkt sei die rentenrechtliche Auswirkung der häuslichen Pflege. Wer einen Angehörigen - mindestens Pflegegrad 2 - und mindestens 10 Stunden pro Woche pflegt und nicht mehr als 30 Stunden in einem anderen Berufstätig ist, kann durch die Pflegeversicherung Rentenbeiträge erhalten. Plenk erklärte weiter, dass professionelle Beratung sehr wichtig sei, da man sehr leicht Fehler machen kann.

Die Interessierten hatten immer wieder Fragen zu den einzelnen Themen.

Gerhard Weber, Erwin Wittenzöllner und Ewald Straßer bedankten sich bei Helmut Plenk mit einem kleinen Präsent für diesen sehr informativen Vortrag

Text: Helmut Plenk, VdK

Foto: Bianca Nickl



Vielfältige Aktionen bereichern den Schulalltag



Besichtigung Kläranlage

Im Rahmen des HSU-Unterrichts zum Thema „Wasser“ besuchte die 4. Klasse die Kläranlage in Auerbach. Andreas Strasser, Fachmann für Abwassertechnik, erklärte den Schülerinnen und Schülern anschaulich die einzelnen Schritte der Abwasserreinigung und vermittelte, wie wichtig sauberes Wasser und funktionierende Kläranlagen für Mensch und Umwelt sind.

Wiesenausflug und Geranienpflanzaktion



Vor allem die naturbezogenen Projekte sorgten für abwechslungsreiche Unterrichtsstunden. Im Mai pflanzten die Kinder der 3. Klasse unter der Anleitung von Diana Weinmann und Stephanie Reitberger vom Obst- und Gartenbauverein Auerbach ihre eigenen Geranien. Dabei lernten sie das richtige Umtopfen und erhielten wertvolle Pflegetipps. Unterstützt wurden sie von Elternbeiratsvorsitzender Susanne Söldenwagner. Im Herbst werden die schönsten Geranien prämiert.

Auch die 2. Klasse beschäftigte sich intensiv mit der Natur. Bei einem Ausflug zur Streuobstakademie Ohetal erkundeten die Kinder nach der Begrüßung durch Frau Bachl-Freymadl die verschiedenen Lebensräume der Wiese und ihre tierischen Bewohner. Das Erzähltheater „Die kleine Raupe entdeckt die Wiese“ vermittelte das Thema auf spielerische Weise. Anschließend schlüpfen die Kinder selbst in die Rolle von Bienen und sammelten mit Pipetten als „Saugrüssel“ Nektar. Zum Abschluss bastelte jedes Kind ein eigenes Ohrenkneiferhotel und kehrte mit vielen neuen Eindrücken nach Hause zurück.

Vorlesewettbewerb der 3. und 4. Klassen

Beim Vorlesewettbewerb traten die besten Leserinnen und Leser der 3. und 4. Klassen mit vorbereiteten und unbekannten Texten gegeneinander an. Die Jury mit Claudia Edmeier, Herbert Leitner und Karin Leitl kürte die Sieger: Johannes Leitl gewann in der 3. Klasse, Rosalie Nagl setzte sich in der 4. Klasse durch.



Alle Teilnehmenden erhielten einen Buchgutschein als Anerkennung für ihre Leistungen.

Texte/Fotos: Annemarie Vogl

Natur, Sport, Lesen

„Mitspielen kickt!“

Das Sport- und Spielefest „Mitspielen kickt!“ fand auf dem Fußballplatz des SV Auerbach statt. Alle Schulkinder waren eingeladen, an verschiedenen Sportstationen teilzunehmen. Dank des engagierten Elternbeirats, der ein gesundes Pausenbuffet bereitstellte, und der Unterstützung von drei Fußballtrainern des SV Auerbach (James Barton, Tiago Veiga Lázaro und Danny Hahn), wurde dieses Event zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten. Die Kinder konnten bei bestem Wetter nicht nur ihre sportlichen Fähigkeiten testen und reichlich Spaß haben, sondern auch Zusammenhalt und Teamgeist stärken.



Alltagskompetenzen stärken

Im Rahmen der Alltagskompetenzenwoche verbrachte die 4. Klasse vom 28. bis 30. April drei abwechslungsreiche Tage auf dem Erlebnisbauernhof der Familie Zeintl in Schöfweg. Im Mittelpunkt standen das gemeinsame Erleben, praktisches Lernen und der bewusste Umgang mit Lebensmitteln.

Nach der herzlichen Begrüßung erkundeten die Kinder den Bauernhof und unternahmen eine Wanderung auf den Brotjacklriegel. Anschließend erhielten sie bei der Stallarbeit spannende Einblicke in die Versorgung der Tiere. Ein besonderes Highlight war das gemeinsame Kochen eines 5-Gänge-Menüs mit regionalen Zutaten – von Zeintl-Talern über Ofenkartoffeln mit bayerischem Tzatziki bis hin zu selbstgemachten Pizzastangen und Obstspießen.

Am zweiten Tag erfuhren die Schülerinnen und Schüler unter den Themen „Vom Huhn zum Ei“ und „Getreide“, wie Eier und Mehl entstehen. Christiane Zeintl vermittelte dieses Wissen anschaulich und praxisnah. Eine Nachtwanderung rundete den erlebnisreichen Tag ab.

Zum Abschluss stellten die Kinder ihr Wissen bei einer Hof-Rallye unter Beweis. Ein herzliches Dankeschön gilt Christiane und Manfred Zeintl für die gastfreundliche Aufnahme und die engagierte pädagogische Betreuung sowie Begleiterin Eva Brandl für ihre Unterstützung.

Die Klassenfahrt stärkte nicht nur den Zusammenhalt der Kinder, sondern vermittelte ihnen auch wertvolle Einblicke in Landwirtschaft, Ernährung und den bewussten Umgang mit unseren Lebensmitteln.



Texte/Fotos: Annemarie Vogl

Im Reich der Giganten

4. Klasse erkundet den Hötzelsberger Steinbruch

Einblicke in die Granitgewinnung, die modernste Asphalt-Recyclingtechnik und in eine beeindruckende Maschinenwelt: Was passiert eigentlich, wenn eine Straße aufgebrochen wird? Woher kommen die Steine, die wir im Alltag überall sehen? Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, besuchten die 22 Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der Grundschule Auerbach gemeinsam mit ihren Lehrkräften Annemarie Vogl und Claudia Zitzelsberger den Hötzelsberger Steinbruch – ein „lebendiges Klassenzimmer“ der besonderen Art.

Sicherheit geht vor: Ausrüstung für kleine Entdecker



Der Tag begann für die Kinder aufregend: Nach einer gemeinsamen Brotzeit wurden alle mit eigenen Sicherheitswesten und Schutzhelmen ausgestattet. Bevor es auf das Betriebsgelände ging, besprachen Angel Bibov, Geschäftsführer der Thiele GmbH, Markus Raab, Prokurist und technischer Leiter, sowie Siegfried Pfeffer, Maschinentechnik bei Max Streicher GmbH & Co. KG aA gemeinsam mit den Kindern die wichtigen Sicherheitsregeln. Sicherheit hat in einem Steinbruch, in dem täglich bis zu 3.000 Tonnen Gestein gewonnen werden, schließlich oberste Priorität.

Von Granit, Tunneln und Umweltschutz

Während des Rundgangs erfuhren die Kinder Wissenswertes über die Geschichte des Standorts, der seit 1952 zur Firma Thiele gehört und seit 2023 durch die Partnerschaft mit der Max Streicher Holding weiter gestärkt wird. Die Vielseitigkeit des Hötzelsberger Granits wurde deutlich: Er dient nicht nur als stabiler Unterbau für Straßen, sondern der spezielle „Luxivit-Granit“ ist aufgrund seiner Helligkeit und Festigkeit sogar ideal als Verkleidung und Belag für Tunnel geeignet, wodurch dort weniger künstliche Beleuchtung nötig ist. Ein zentrales Thema war die Nachhaltigkeit: Die Kinder lernten, dass Teer im Straßenbau bereits seit den 1970er-Jahren aufgrund seiner Beschaffenheit verboten ist. Stattdessen wird heute Asphalt verwendet. Aus Bitumen, Splitt und Recyclingmaterial wird neuer Asphalt, der – zur Freude der Schüler – hervorragend wieder recycelbar ist. Besonders beeindruckend war die Besichtigung der neuen Asphaltmischanlage mit ihrer „Paralleltrommel“. Diese Anlage, die voraussichtlich Mitte Juni 2026 fertiggestellt wird, ist auf dem modernsten Stand der Technik. Sie kann alten Asphalt wiederverwerten, sodass bis zu 90 Prozent Recyclingmaterial in neuen Straßenbelag fließen können.

Ein Tag, der in Erinnerung bleibt

Das absolute Highlight für die Viertklässler war der direkte Kontakt mit der Technik. Am umgangssprachlich genannten „Loch“ (= der Tiefgang) wurde der Abbau des Granits erklärt, und bei den gewaltigen Muldenkippern, die bis zu 63 Tonnen Gestein transportieren, durften die Kinder sogar einmal in das Führerhaus klettern und sich wie echte Profis fühlen. Zum Abschluss des lehrreichen Vormittags bedankten sich die Klassensprecher Helena Schmid und Tobias Wohlfahrt im Namen aller Kinder herzlich bei Herrn Bibov, Herrn Raab und dem gesamten Team für die spannende Führung und die großzügigen Geschenke. Für die 4. Klasse war dieser Ausflug ein echtes Erlebnis, bei dem der Unterrichtsstoff aus dem Heimat- und Sachunterricht greifbar wurde.



Text/Fotos: Annemarie Vogl

Schulfest für die ganze Schulfamilie

Mit einer Choreografie zum neuen Schulsong startete das diesjährige Schulfest der Grundschule.



Das Sommerfest der Grundschule war ein herausragendes Fest für die Familien. Gelungene Tanzvorführungen und lustige Spiele sorgten für Unterhaltung. Bestens bewirtet wurden die Gäste vom Elternbeirat. Für die Kinder der vierten Klasse war es ein besonderes Schulfest, sie wurden verabschiedet. Ihre Grundschulzeit ist vorbei, auf sie wartet ein neuer Lebensabschnitt. Mit einem fulminanten Start begann das diesjährige Sommerfest der Grundschule. Schwungvoll zum neuen Schulsong zeigten die 75 Kinder der Grundschule ihre einstudierte Choreografie. Für die Tänze hatten sie die ganze Woche fleißig mit Tanzlehrerin Lisa Zankl von der Tanzschule Bianca Steinecker-Heller geübt.

Herzlich willkommen geheißen wurden von Rektorin Anna-Maria Vogl die vielen Gäste. Gekommen waren neben den Eltern auch zahlreiche Großeltern, Geschwister, Bürgermeister Gerhard Weber, einige Mitglieder des Gemeinderates, der ehemalige Schulleiter Herbert Leitner, die ehemalige Lehrerin Verena Tussing, die ehemalige Sekretärin Sandra Kuhndörfer sowie Kaplan Peter Bosanyi. Ein großartiges Programm hatten die einzelnen Klassen vorbereitet: Die erste und zweite Klasse übernahmen den ersten Teil des Stückes „Gemeinsam gewach-

sen“, Klasse drei und vier fügten ihre Erlebnisse im zweiten Teil an. Sehr unterhaltsam war anschließend das gezeigte Spiel „Koffer packen“, hier wurden die liebsten Erinnerungen aus der Grundschulzeit in einen Koffer gepackt. Den Abschluss machte das Abschiedslied „Die Grundschule ist aus“ zum Hit „Unstoppable“ sowie als Überraschung an die Klassenleiterin der vierten Klasse der Song an Frau Vogl mit Akrobatikvorführungen der Mädchen und einer Rockeinlage der Jungs. Vom Elternbeirat bekamen die Schülerinnen und Schüler ein kleines Erinnerungsgeschenk überreicht.

Einen Blumenstrauß gab es für Lehramtsanwärterin Katharina Bohatschek, die ab September als fertige Lehrerin an einer neuen Schule eingesetzt sein wird. Schulleiterin Anna-Maria Vogl und auch Bürgermeister Gerhard Weber bedankten sich beim Elternbeirat, beim Team des Bauhofes und den vielen fleißigen Helfern für die Organisation und Bewirtung des Festes. Daneben war an dem Nachmittag aber auch genügend Zeit für lustige Spiele wie Zielwerfen, Torwandschießen, einer Tattoo-Station und Dosen-Wasserspritzen. Zum Schluss gab es tolle Preise zu gewinnen.

Text/Foto: Bianca Nickl

Bürgermeister als Eismann unterwegs



Bei den heißen Temperaturen hat Bürgermeister Gerhard Weber den Kindern eine kleine Freude bereitet. Sowohl die Kindergarten- und Krippenkinder als auch die Grundschüler überraschte er mit einem Eis. Schon seit einigen Jahren sorgt er als „Eismann“ für eine kleine Erfrischung. Auch das Outfit passt an diesem Tag: Vom Kindergarten bekam er zum letzten runden Geburtstag ein Eismann-T-Shirt und die passende Kappe. *Text/Foto: Bianca Nickl*



Bitte Wasser sparen!

Unser Trinkwasserversorger „Waldwasser“ ruft auf, wie auch schon zahlreiche andere Wasserversorger in Bayern auch, Trinkwasser zu sparen. Wegen der Hitze ist der Wasserverbrauch aktuell sehr hoch, mit ergiebigem Regen ist auch in den kommenden Wochen nicht zu rechnen. Gewitterregen bieten keine ausreichenden Niederschlagsmengen, um eine ausreichende Wirkung zu erzielen.



Verzichtet werden soll aktuell auf:

- intensives Bewässern von Gärten und Rasenflächen (auch Vereinsflächen)
- Befüllen von Pools und Planschbecken
- Autowaschen außerhalb gewerblicher Anlagen
- intensives Reinigen mit dem Hochdruckreiniger

Auch im Haushalt kann jeder Einzelne Wasser sparen, zum Beispiel durch kurzes Duschen statt einem Vollbad oder die Spülmaschine und Waschmaschine nur bei voller Beladung einschalten.

Nach einem drastischen Engpass bei der Wasserversorgung sieht es aktuell nicht aus, damit das so bleibt ist es besonders in Hitzephasen wichtig Trinkwasser bewusst und sparsam zu nutzen.

Text: Bianca Nickl





spannmacher

4 BEREICHE | EIN STARKER PARTNER

- LANDTECHNIK
- FORST-/GARTEN-/KOMMUNALTECHNIK

[LANDTECHNIK-MEISTERBETRIEB]

- MELK-/KÜHL-/FÜTTERUNGSTECHNIK
- KFZ/EU-NEU- & GEBRAUCHTWAGEN

[KFZ-MEISTERBETRIEB]

Zuverlässigkeit & Leistung verbindet! Seit 1962

OBERAUERBACHER STR. 1 | 94530 AUERBACH | TEL.: 09901/93210

WWW.SPANNMACHER.DE | INFO@SPANNMACHER.DE



Schützen Sie Ihr Dach - vermeiden Sie teure Reparaturen!



DRASCH
Dach- & Fassadensysteme






- **Frühzeitige Erkennung von Schäden**
 - Keine bösen Überraschungen!
 - **Schutz vor teuren Reparaturen**
 - Sparen Sie langfristig Geld.
- **Der Drasch-Dachcheck für Sie:**
 - Prüfung des Zustands und der Beschaffenheit von Kamin, Schneefang, Dachfenster, -rinnen und -ziegel
 - Beseitigen von Undichtigkeiten und Mängel
 - **Schnell & unkompliziert**
 - Terminvereinbarung in wenigen Minuten!

Jetzt Termin vereinbaren!
0170 9863774





Vorsorge fürs Dach vom Meister

Dachsanierungen - PV Anlagen - Dachwartung
Metallbedachungen - Kaminverkleidungen - Dachgaubenverkleidungen - Schneefangsysteme - Attikaverkleidungen

Alexander Drasch - Spenglermeister
Waldstraße 5A, 94508 Schöllnach
Info@spenglerei-drasch.de - www.drasch-dachsysteme.de



Plakette abgelaufen?

www.ploechinger.de





Plöchinger

Alle amtlichen Untersuchungen werden im Auftrag und in Rechnung der Gesellschaft für Technische Überwachung mbH durchgeführt.

Deggendorf

Industriestraße 10 94469 Deggendorf

Keine Terminvereinbarung notwendig.

Wir sind Mo.-Fr. von 8:00 - 17:00 Uhr für Sie da!

Schöne Ausflüge zum Abschluss des Kindergartenjahres

Zum Abschluss des Kindergartenjahres unternahmen die verschiedenen Gruppen unseres Kindergartens spannende Ausflüge, die passend zu ihren Projektthemen ausgewählt wurden.

Das **Bauzimmer** beschäftigte sich in den vergangenen Wochen intensiv mit dem **Thema „Vögel“**. Passend dazu führte der Ausflug in den Vogelpark nach Ortenburg, wo die Kinder viele verschiedene Vogelarten aus nächster Nähe beobachten und ihr Wissen vertiefen konnten.

Die Kinder aus dem **Forscherrzimmer** gingen im Rahmen ihres Projekts **„Reise um die Welt“** auf Entdeckungstour. Sie besuchten den Flughafen in Vilshofen und erkundeten anschließend den Ginkopark. Dabei erfuhren sie viel über das Reisen und konnten Flugzeuge aus nächster Nähe bestaunen.

Das **Kreativzimmer** verbrachte einen erlebnisreichen Tag auf dem **Bärenspielplatz** in Grafenau. Besonders begeistert waren die Kinder von der Bärenhöhle und dem Wassertretbecken, die zu den absoluten Höhepunkten des Ausflugs zählten. Natürlich blieb auch genügend Zeit zum Spielen, Klettern und gemeinsamen Entdecken.

Unsere **Kinderkrippe** unternahm gemeinsam mit den Eltern einen Ausflug in den **Vogelpark** nach Ortenburg. Die Kinder hatten viel Freude daran, die zahlreichen Tiere zu beobachten und den Tag gemeinsam mit ihren Familien zu genießen.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Elternbeirat, der die Eintrittsgelder sowie die Busfahrten großzügig finanzierte und diese schönen Erlebnisse möglich machte. Ebenso bedanken wir uns beim Busunternehmen Domani, das uns sicher und zuverlässig zu unseren Ausflugszielen und wieder nach Hause brachte.



Text/Fotos: Elisabeth Lex



Projekt „Vögel“

Im Bauzimmer beschäftigen wir uns mit dem Thema „Vögel“. Die Kinder lernen verschiedene Vogelarten kennen, beobachten diese in ihrer Umgebung und setzen sich spielerisch mit ihren Lebensweisen auseinander. Gemeinsam entdecken wir, was Vögel fressen, wie sie Nester bauen und warum manche Vögel im Winter in wärmere Länder ziehen. Durch Lieder, Bücher, Bastelangebote und Naturerfahrungen wird das Thema für die Kinder ganzheitlich erlebbar.

Text/Fotos: Manuela Kraus

Kindergarten-Sommerfest begeisterte mit einer besonderen Reise

Unter dem Motto „Wir reisen ...“ lud der Kindergarten zu seinem diesjährigen Sommerfest ein.

Bei strahlendem Sonnenschein erlebten zahlreiche Familien, Freunde und Gäste einen abwechslungsreichen Nachmittag voller Freude, Kreativität und Gemeinschaft.

Den Auftakt bildeten die Aufführungen der Kindergartenkinder. Mit viel Begeisterung nahmen sie das Publikum mit auf eine Reise durch den eigenen Körper, in die Welt der Gefühle, rund um die Welt und schließlich durch die eigene Gemeinde. Mit schwungvollen Tänzen, fröhlichen Liedern und viel Herzblut zeigten die Kinder, was sie in den vergangenen Wochen gemeinsam erarbeitet hatten.

Gelingen beigetragen haben. Im Anschluss an das Programm wartete ein buntes Angebot an Spiel- und Mitmachstationen im Garten und im Kindergarten auf Groß und Klein. Beim Fußballspielen konnten die Kinder ihr Können zeigen – ein besonderer Dank gilt dem Greenkeeper Christian Peterlik, der die Spielfläche eigens vorbereitet und abgestreut hat. Viel Spaß bereitete auch das Fangen von Bällen mit übergroßen Hosen, die verschiedenen Wasserspiele, das Maßkrugstemmen, das Umspritzen von Dosen mit Wasserspritzen sowie die Schatzsuche im Sandkasten.

Kreative Köpfe kamen beim Basteln von Fächern, dem Gestalten von Wäscheklammern und dem

Ein weiterer Höhepunkt war die Ausstellung in der Turnhalle. Passend zum Festmotto präsentierten die Kinder ihre „Reise durch die Gemeinde“ in beeindruckenden Kunstwerken. Mit viel Kreativität entstanden unter anderem der Fußballplatz, das Lagerhaus, ein Geldbaum, ein großer Traktor, die Kirche, die Schule, der Kindergarten, das Rathaus sowie die Kneippanlage. Die liebevoll gestalteten Werke zeigten eindrucksvoll, wie intensiv sich die Kinder mit ihrer Heimat auseinandergesetzt hatten.

Das Sommerfest war ein rundum gelungenes Fest voller Freude, Gemeinschaft und unvergesslicher Erlebnisse. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und



Der große Applaus der Zuschauer war der verdiente Lohn für ihren Einsatz. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Der OCV verwöhnte die Besucher mit Würstchen, Schnitzel und Pizza. Der Elternbeirat sorgte mit Käse, Kaffee und einem reichhaltigen Kuchenbuffet für süße Genussmomente.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mit ihrem Einsatz und ihren Kuchenspenden zum

Herstellen von Gefühlssäckchen auf ihre Kosten. An der Greenscreen-Wand konnten sich die Besucher auf eine spannende Safarireise machen. Riesige Seifenblasen und die beliebte Kistenrutsche sorgten für viele lachende Gesichter. Besonders schön war zu beobachten, dass nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern mit großer Begeisterung an den Stationen teilnahmen und gemeinsam Zeit miteinander verbrachten.

Helfern, dem OCV, dem Elternbeirat, allen Spenderinnen und Spendern aus den ansässigen Firmen, Vereinen und Privatpersonen sowie allen, die mit ihrem Engagement zum Gelingen dieses wunderschönen Tages beigetragen haben.

Text/Foto: Elisabeth Lex



Unterstützung für den neuen Schlaf- und Entspannungsraum

Große Freude herrschte im Kindergarten über zahlreiche Spenden, die der Einrichtung des neuen Schlaf- und Entspannungsraums zugutekommen. Eine Spende stammt aus dem Erlös des diesjährigen Maibaumaufstellens. Beim traditionellen Fest engagierten sich verschiedene Ortsvereine mit dem Verkauf von Kaffee und Kuchen sowie Würstl und Getränken. Dank der zahlreichen Besucherinnen und Besucher konnte ein erfreulicher Erlös erzielt werden, den die beteiligten Vereine gemeinsam dem Kindergarten zur Verfügung stellten. Auch die Chorgemeinschaft leistete anlässlich ihrer Jubiläumsfeier einen wertvollen Beitrag und spendete einen Teil

des Erlöses für das Projekt. Weitere Unterstützung erhielt der Kindergarten beim Sommerfest. Zahlreiche ortsansässige Firmen, Vereine und Privatpersonen beteiligten sich mit großzügigen Spenden und trugen dazu bei, den neuen Schlaf- und Entspannungsraum zu verwirklichen. Mit den Spenden können gemütliche Ruhebereiche sowie eine kindgerechte Ausstattung und passende Materialien angeschafft werden. So entsteht für die Kinder ein Ort zum Ausruhen, Entspannen und Wohlfühlen.

Der Ortscaritasverein und das Kindergarten team bedanken sich herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, den beteiligten

Vereinen, der Chorgemeinschaft, den ortsansässigen Firmen, allen Privatpersonen sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern.

Ebenso gilt der Dank allen Besucherinnen und Besuchern des Maibaumaufstellens, der Jubiläumsfeier und des Sommerfestes. Durch ihr Engagement wurde nicht nur das Gemeinschaftsleben in der Gemeinde gestärkt, sondern auch ein wertvoller Beitrag für die jüngsten Gemeindemitglieder geleistet.

Text: Elisabeth Lex
Fotos: Kindergarten



•• Danke ••



Genießen Sie unsere feine Küche zum
Mittag- oder Abendessen mit
Panoramablick



Heimatküche
(Südtiroler Spezialitäten)



Schwingshackl Esskultur
(Gourmet)

Reservierung und Buchung:
info@naturhotel-rebling.de
Tel: 09905 555



Ein Tag voller Entspannung und Genuss

MÄDEL`S DAY SPA
PARTNER DAY SPA

Infos: www.naturhotel-rebling.de



GREEN LUXURY 
Das ganzheitliche SPA Konzept im
SANTAI SPA



**NATURHOTEL
REBLING**

Eine Auszeit voller Ruhe,
Natur und Regeneration.
Rebling 3 - 94505 Bernried

Von der Jugendflamme bis zum Gründungsfest

Seit April war bei der **Freiwilligen Feuerwehr Auerbach** wieder einiges geboten. Den Auftakt bildete das Gruppenfoto für das bevorstehende Gründungsfest. Nach einem gemütlichen Weißwurstfrühschoppen entstanden vor dem Feuerwehrhaus und im Gemeindegebiet die Aufnahmen für die Festschrift.

Die Auerbegga Brandlwehr nahm erfolgreich am Kinderflämmchen in Natternberg teil. Alle Kinder absolvierten die Stufe 1 und meisterten dabei verschiedene Aufgaben – vom Anlegen eines Fingerkuppenpflasters über das Erkennen von Brandgefahren bis hin zum Benennen von Feuerwehrgeräten. Voller Stolz konnten sie anschließend ihre Abzeichen entgegennehmen.

Ebenso erfolgreich war die Feuerwehrjugend bei der Jugendflamme in Edenstetten, wo ebenfalls verschiedene Stufen erfolgreich abgelegt und die verdienten Abzeichen überreicht wurden.

Gemeinsam mit der Feuerwehr Engolling feierte die Wehr den Florianitag mit einem Gottesdienst und einem anschließenden geselligen Beisammensein im Gasthaus „Zur Säge“. Auch beim Maibaumaufstellen war die Feuerwehr im Einsatz und übernahm das Vorbereiten und Schmücken des Maibaums. Ein herzlicher Dank gilt der Gemeinde Auerbach für die Spende des Maibaums. Zudem besuchte die Wehr das Maifest der Feuerwehr Engolling.

Auf dem Programm standen außerdem zahlreiche Gründungsfeste und Veranstaltungen. Besucht wurden die Jubiläen der Feuerwehren Schloss Egg, Außernzell und Neuhausen sowie das Jubiläumsfest des EC Schachten Auerbach. Hinzu kamen der Südtiroler Abend der Feuerwehr Osterhofen, das Hallenfest des Patenvereins Feuerwehr Schaufling, der KSV-Jahrtag, die Fronleichnamsprozession mit anschließendem Gartenfest des KSV Auerbach sowie die Gerätehauseinweihung und Fahrzeugsegnung in Frohnstetten.

Text: Sabrina Edmeier

ITB-SYSTEMS

GmbH & Co. KG

IHR IT-SYSTEMHAUS AUS DEGGENDORF

Professionelle und funktionale Lösungen
für Geschäftskunden



Infrastruktur



IT Sicherheit



Support



Kommunikation

Telefon: +49 (0)9 91 / 2 50 32 37 - 0
E-Mail: info@itb-systems.com

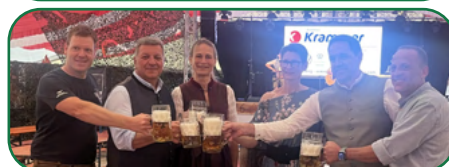
Spitalstraße 12
94469 Deggendorf
www.itb-systems.com

FFW Auerbach feiert 150-jähriges Gründungsfest

Freitag: Gelungener Auftakt mit der „Piepser-Party“

Drei Tage Ausnahmezustand, hunderte Besucher, beste Stimmung und ein beeindruckendes Zeichen gelebter Kameradschaft: Mit einem Festwochenende feierte die Freiwillige Feuerwehr Auerbach ihr 150-jähriges Bestehen. Bereits am Freitag lockte die beliebte „Piepser-Party“ zahlreiche

Besucher nach Auerbach. Die Band „Notausstieg“ sorgte für beste Unterhaltung und verwandelte das Festzelt bis in die Nacht hinein in eine große Party. Auch der Barbetrieb war durchgehend hervorragend besucht und bildete den gelungenen Auftakt des Jubiläumswochenendes.



Von der hervorragenden Qualität des süffigen Festbieres überzeugten sich (v. l.) Vorstand Severin Hackl, Schirmherr Christian Bernreiter mit Gattin Ann-Kathrin, Fahnenmutter Claudia Bloch, Bürgermeister Gerhard Weber sowie Brauerei-Chef Josef Falter.

Samstag: Stimmungsvoller Bunter Abend

Beim „Bunten Abend für Vereine, Betriebe und Jedermann“ sorgte das Musiktrio „Hinterwaidler“ für beste Stimmung. Vorsitzender Severin Hackl konnte unter den zahlreichen Gästen wiederum Schirmherrn Staatsminister Christian Bernreiter mit Gattin Ann-Kathrin, Bürgermeister Gerhard Weber mit Ehefrau Andrea, Fahnenmutter Claudia Bloch sowie Festwirt und Brauerei-Chef Josef Falter begrüßen.

Den Bieranstich meisterte Bürgermeister Gerhard Weber souverän mit nur zwei Schlägen. Unterstützt von Christian Bernreiter und Josef Falter wurden anschließend die ersten Maßkrüge gefüllt und an die Besucher verteilt. Dass das süffige Festbier bestens ankam, zeigte sich nicht nur an den vielen gut gefüllten Tischen, sondern auch an der ausgelassenen Stimmung im Festzelt.



Sonntag: Festgottesdienst, Festzug & gelebte Gemeinschaft

Drei Tage lang stand Auerbach im Zeichen der Feuerwehr mit Hunderten Besuchern, bester Stimmung und einem beeindruckenden Zeichen gelebter Kameradschaft: Mit einem Festwochenende feierte die Freiwillige Feuerwehr Auerbach ihr 150-jähriges Bestehen. Vom ersten Abend bis zur letzten Polonaise herrschte rund um das Festzelt Hochbetrieb. Der Festsonntag begann bereits in den frühen Morgenstunden mit der musikalischen Einholung von

Fahnenmutter Claudia Bloch, Bürgermeister Gerhard Weber und des Patenvereins FFW Schaufling sowie Schirmherr Staatsminister Christian Bernreiter. Begleitet wurde Fahnenmutter Claudia Bloch von ihren feschen Festdamen Lea Artinger Elisabeth Weiderer, Hannah Leitl, Marie Warbelow, Selina Kraus, Katharina Bloch, Anna-Lena Edmeier, Elisabeth Bloch, Paula Leitl, Johanna Butschek, Karin Weiß, Annalena Nirschl, Gina Tosolini, die dem



Jubiläum einen würdigen und festlichen Rahmen verliehen und der Taferlträgerin Luisa Söldenwagner.



Ein Jubiläum, das in Erinnerung bleibt

Zu den Höhepunkten des Festsonntags zählte der beeindruckende Kirchen- und Festzug.

Rund 40 Feuerwehren, zahlreiche Ortsvereine sowie der Spielmannszug Schwarzach, der Spielmannszug Osterhofen und die Kapelle Ohetal verwandelten Auerbach in ein farbenfrohes Fest der Gemeinschaft.

Für besondere Aufmerksamkeit sorgten zwei festlich geschmückte Pferdekutschen, in denen unter anderem die Senioren der Feuerwehr ihren Platz hatten. Vom Ortskern bis zum Lehmhügel bot sich den zahlreichen Zuschauern ein beeindruckendes Bild, das eindrucksvoll zeigte: **Ganz Auerbach ob Jung und Alt stand an diesem Tag hinter seiner Feuerwehr.**



In der festlich geschmückten Pfarrkirche wurde anschließend der Jubiläumsgottesdienst mit der Schubertmesse gefeiert. Pfarrer Philipp Höppler spannte in seiner Predigt den Bogen vom Evangelium zum Auftrag der Feuerwehr. Seit 150 Jahren stehe die FFW Auerbach für gelebte Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft. Feuerwehrleute seien für andere da, ohne zu fragen, wer Hilfe benötige oder eine Gegenleistung erwarte. Damit werde das Leitwort „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ Tag für Tag mit Leben

erfüllt. Einen würdigen Auftakt der Grußworte bildeten die professionell vorgetragenen Prologe der Trägerinnen der Fahnenbänder. Gemeinsam mit Fahnenmutter Claudia Bloch befestigten Anna-Lena Edmeier, Elisabeth Bloch, Hannah Leitl, Marie Warbelow und Karin Weiß anschließend die Bänder an den jeweiligen Fahnen. Das Fahnenband des Patenvereins wurde von Lisa Schober von der Freiwilligen Feuerwehr Schaufling überreicht.



Ganz Auerbo stand hinter seiner Feuerwehr

Schirmherr Staatsminister Christian Bernreiter dankte den Feuerwehrfrauen und -männern für ihren unermüdlichen Dienst am Nächsten auch im Hinblick auf die 150 Jahre. Es sei ihm eine große Ehre gewesen, die Schirmherrschaft für das 150-jährige Gründungsfest übernehmen zu dürfen. Ohne die Freiwilligen Feuerwehren, so Bernreiter, wäre die öffentliche Sicherheit im Freistaat Bayern nicht gewährleistet. „Jubiläumsfeste wie dieses sind weit mehr als ein Anlass zum Feiern – sie sind Ausdruck von Dank, Anerkennung und Motivation zugleich, stärkten den Zusammenhalt und tragen dazu bei, die lange Tradition des freiwilligen Feuerwehrdienstes lebendig zu halten.“ Mit einem Augenzwinkern stellte der Staatsminister fest, dass auch seine Schirmherrschaft bestens funktioniert habe: Bis zum Ende des Festzuges seien lediglich ein paar wenige Regentropfen gefallen.



150 Jahre seien ein guter Grund, zurückzublicken – auf die vielen Einsätze, darunter auch sehr schwierige, so **Landrat Bernd Sibler**. Feuerwehr bedeute durchzuhalten, für die Gemeinde da zu sein und auch den Geldbeutel aufzumachen. Es bedeute ebenso, sich um den Verein zu kümmern, Menschen zu finden, die weitermachen, die Jugendfeuerwehr zu fördern sowie sich aus- und fortzubilden. „Warum machen das so viele Menschen?“, stellte Sibler die Frage. „Weil es Sinn macht.“ Weil diese Menschen spürten, dass dieses Tun und dieses Miteinander Sinn stiften. Auch wenn es bei Einsätzen manchmal schwierig sei, könne man am Ende feststellen: Man habe geholfen – in allen Notlagen. „Danke dafür. Das macht Feuerwehr aus.“

Im Namen der Kreisbrandinspektion gratulierte **Kreisbrandrat Erwin Wurzer** zum Jubiläum. 150 Jahre seien eine lange Zeit. Hätte man den Gründungsmitgliedern damals erzählt, dass Einsätze heute mit modernster Computertechnik und Hightech-Geräten bewältigt werden, hätten sie das wohl kaum geglaubt und stattdessen gemütlich eine Halbe getrunken. Die Zeiten hätten sich verändert – eines jedoch nicht: Hinter der Feuerwehr stünden nach wie vor engagierte Frauen, Männer und Jugendfeuerwehrler, die sich stetig aus- und fortbilden und 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag ehrenamtlich für die Bevölkerung im Einsatz seien. „Immer wenn die Feuerwehr ausrückt, wird's ein Stück besser, weil ihr da seid und euer Fachwissen und eure Professionalität einbringt. Danke dafür.“



Bürgermeister Gerhard Weber stellte in seinem Grußwort die Werte in den Mittelpunkt, für die die Freiwillige Feuerwehr seit 150 Jahren stehe: Verlässlichkeit, füreinander da sein und gelebtes Miteinander. Genau diese Werte brauche es nicht nur bei der Feuerwehr, sondern im täglichen Leben. Das Jubiläum sei ein guter Anlass, auf all jene zurückzublicken, die sich über Generationen hinweg für die Wehr engagiert hätten – ebenso auf diejenigen, die heute nicht mehr im aktiven Dienst stehen. Gleichzeitig gelte es, mit Zuversicht nach vorne zu blicken.

„Bleiben wir beieinander, halten wir zusammen und sprechen wir miteinander. Das hilft uns auch, über Momente hinwegzukommen, die weniger erfreulich sind.“ Abschließend dankte Weber allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für ihren Einsatz zum Wohle der Gemeinde und des Landkreises und versicherte: „Die Unterstützung der Gemeinde Auerbach ist euch immer gewiss. Danke für die vergangenen 150 Jahre.“

„Wasser marsch!“ - und ganz Auerbach packte mit an

Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Ehrengäste, darunter auch die Heimatviertelbürgermeister, Gemeinderat sowie die



zahlreichen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden zum gemeinsamen Mittagessen im Festzelt, ehe am Nachmittag die traditionelle Fahnenparade den abschließenden Höhepunkt bildete. Mit beeindruckender Ausdauer und großem



Können zeigten die Fahnenjunker ihr Können. Unter dem langanhaltenden Applaus der Besucher drehten sie über mehrere Runden ihre Fahnen in Begleitung ihrer fischen Fahnenbegleiterinnen. Zum stimmungsvollen Festausklang heizten „Die Woid Roker“ den Gästen nochmals kräftig ein. Polonaise, Stimmungslieder und beste Festzeltatmosphäre sorgten für einen würdigen Abschluss des Jubiläums. Auch Bürgermeister Robert Bauer vom Patenverein

Schaufling ließ es sich nicht nehmen, auf der Bühne selbst für beste Stimmung zu sorgen und das Publikum mitzureißen.

Doch ein Jubiläumsfest dieser Größenordnung lässt sich nicht allein von einer Vorstandschaft stem-



men. Wochen- und monatelange Vorbereitungen, unzählige Arbeitsstunden und der Einsatz vieler helfender Hände machten das



Fest überhaupt erst möglich. „Ich bedanke mich sakrisch bei allen für die tatkräftige Unterstützung, angefangen von den Kameraden und Kameradinnen, bei unserer Vorstandschaft, beim Festauschuss mit Vorsitzenden Jonas Ellerbeck, beim Patenverein Schaufling und bei der FFW Engolling sowie bei allen, die nicht bei der

Feuerwehr sind und trotzdem sich zum Mitarbeiten angeboten haben, so Severin Hackl.“ Er fügt an: „Ich bin unheimlich stolz auf unsere Gemeinschaft, denn nur deshalb konnte so ein großes Fest gefeiert werden.“ Und so war es auch: Ganz nach dem Leitspruch



„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ packte in Auerbach die gesamte Dorfgemeinschaft mit an: Fahnenmutter Claudia Bloch und Franz Maier sorgten bereits im Vorfeld gemeinsam mit vielen Helfern für die Verpflegung, während Vorstandschaft und Kommandanten auch hinter den Kulissen jederzeit den Überblick behielten. Hackls Dank galt auch allen Sponsoren und Firmen, die die Preise für die Verlosung ermöglichten sowie der Gemeinde Auerbach, Bürgermeister Gerhard Weber mit seinem Team, der es sich zudem nicht nehmen ließ und am Freitag beim Ausschank unterstützte. Auch dem SV Auerbach mit Greenkeeper Christian Peterlik, dankte der rührige Vorstand für die Bereitstellung des Sportplatzes.

Text/Fotos: Alexandra Linzmeier



Resümee

Fahnenmutter Claudia Bloch



brachte es am Ende auf den Punkt: „Alle waren brutal fleißig. Jeder hat mitangepackt, viele haben in den letzten Tagen kaum geschlafen. Aber genau das macht unsere Feuerwehr aus.“ Sie sei bereits zum 2. Mal Festmutter, weil oder auch deshalb, da ihre ganze Familie seit Generationen mit der Feuerwehr verbunden sei und sich immer engagiert habe. Für sie sei die Freiwillige Feuerwehr der wichtigste Verein einer Gemeinde, weil sie immer dann da sei, wenn Menschen Hilfe

brauchen. Und genau dieses Miteinander war während des gesamten Festwochenendes überall zu spüren – nicht nur beim Kommando „Wasser marsch“, sondern überall dort, wo Menschen selbstverständlich füreinander da waren.



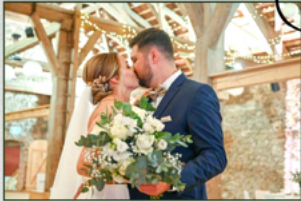
Einholung FFW Engolling



Severin Hackl: „Das Jubiläumsfest zeigte einmal mehr, dass Feuerwehr weit mehr ist als Einsätze und Feste. Gerade in schweren Stunden hält die Feuerwehrfamilie zusammen. Die Gedanken aller waren während des Festwochenendes bei den Familien, die einen schmerzlichen Verlust erlitten haben und denen auf diesem Weg nochmals das aufrichtige Mitgefühl ausgesprochen wird.“

FOTOGRAFIE
0171-9992313
FOTOALF.DE
alexandra@fotoalf.de
SOCIAL-MEDIA

Termin buchen:



HOCHZEIT
ERSTKOMMUNION
FIRMUNG
TAUFE





KINDER
SCHULE
ABSOLVIA



BUSINESSFOTOGRAFIE-PRODUKTE
BEWERBUNGSFOTOS

Angebot anfordern: 




- ✓ INDIVIDUELLE STRATEGIE
- ✓ REDAKTIONSPLAN
- ✓ CONTENT ERSTELLUNG
- ✓ MANAGEMENT
- ✓ ANALYSE



ALEXANDRA LINZMEIER  PATER-NORBERT-WEG 14 - 94505 BERNRIED

KREATIV - KOMPETENT - ERFAHRUNG  

Maibaumaufstellen - Gelebtes Brauchtum

Auerbegga Hundsbuam stehlen die Maibäume aus Eppenschlag, Raindorf und Loh

Berühmt berüchtigt sind sie mittlerweile, die Auerbegga Hundsbuam. Einmal im Jahr treiben sie ihr Unwesen, und das immer Ende April. In dieser Zeit sind sie auf Erkundungstour und versuchen die meist



gut gehüteten Maibäume der Region zu ergattern. Bei ihren Touren sind sie schon in die unterschiedlichsten Richtungen ausgeschwirrt. Dreimal hatten sie dieses Jahr Erfolg. Mit genügend Know-how ist das für die Hundsbuam kein Problem. Der 28 Meter lange Baum mit einem Durchmesser von 38 cm aus Eppenschlag war der erste Baum 2026. Gleich drei Tage später konnte man den Baum aus Raindorf stehlen. Da kam aber auch selbst die 50 Mann starke Trup-

pe ins Straucheln. Dieser Baum mit einer Länge von 26 Meter und einem Durchmesser von 52 cm musste durch einen Bagger bei über 2 Meter Höhe durchgezogen werden. Diese Aktion dauerte über 3 Stunden bis der Baum über die Ortsgrenze gebracht worden war. Um 5 Uhr morgens trafen sie dann endlich in Auerbach ein. Den dritten Baum aus Loh, nicht ganz so groß, konnte man zwei Tage später erfolgreich stehlen. Seit mittlerweile elf Jahren sind die Auerbegga Hundsbuam aktiv. 32 gestohlene Bäume gehen auf ihr Konto. Neben dem Nervenkitzel und der Freude über den Erfolg ist natürlich die spätere Auslöse ein Motivationskick. Auch in diesem Jahr ließen sich die Bestohlen nicht lumpen. Der Baum aus Raindorf wurde mit Grillfleisch und 50 Liter Bier ausgelöst. Die Auslöse in Loh und Eppenschlag ist noch offen -auch hier wurde, wie es sich gehört, nur Bier und Brotzeit ausgehandelt.

Text/Foto: Matthias Söldenwagner



Maibaumaufstellen in Auerbach bringt 2.200 Euro Spenden ein

Das traditionelle Maibaumaufstellen verfolgten auf dem Gemeindeplatz zahlreiche Gäste, um das Spektakel hautnah zu erleben und bei leckerem Essen und Getränken ein paar gesellige Stunden zu verbringen.

Ein besonderer Höhepunkt des Nachmittags war der Auftritt des Kindergartens: Die Kinder stellten ihren eigenen Maibaum auf und präsentierten stolz, was sie in den vergangenen Wochen eingeübt hatten – belohnt mit begeistertem Applaus des Publikums. Als Josef Schauer mit seinem LKW auf den Platz fuhr, versammelten sich die Gäste rund um das Prachtstück und schauten gespannt zu, wie der große Maibaum aufgestellt wurde. Dank des tollen Besuches erzielten der SV Auerbach, der KSV Auerbach, die Ohetalschützen und die FFW Auerbach einen Gesamterlös von 2.200 Euro. Dieser kommt zu gleichen Teilen dem Kindergarten Auerbach (1.100 Euro) und dem Seniorenclub Auerbach (1.100 Euro) zugute.



Text: Sabrina Edmeier
Foto: Michael Bloch

SVA: Neuer Förderverein stärkt die lokale Jugendarbeit



Die neue Vorstandschaft mit Gästen:

Sitzend (v.l.): Franziska Mader, 1. Vorsitzender Christian Peterlik, Katrin Ebner
Stehend (v.l.): 1. Vorsitzender SV Auerbach Michael Martin, Danny Hahn, Herbert Martin, Constantin Habereder, Hans Weiderer, Bgm. Gerhard Weber

Am 3. Juni 2026 wurde im Gasthaus Bergwirt in Engolling der Jugendförderverein SV Auerbach e.V. (JFV Auerbach) gegründet. Ziel ist die verstärkte ideelle und finanzielle Förderung des Jugendsports im Hauptverein.

Die Versammlungsleiter Christian Peterlik und Michael Martin sowie Schriftführer Patrick Falter begrüßten 44 Gäste, darunter Auerbachs Bürgermeister Gerhard Weber.

In den Eröffnungsworten hob Christian Peterlik die besondere und bedeutende Rolle der Jugendarbeit für den Fortbestand eines Dorfvereins hervor. Michael Martin ergänzte, dass ein Förderverein bereits seit über 20 Jahren ein Wunschthema gewesen sei, frühere Anläufe jedoch an organisatorischen Hürden und fehlendem Vorstandspersonal scheiter-

ten. Vor einigen Monaten griffen Peterlik und Martin die Idee nach einem Gespräch im Sportheim wieder auf. Peterlik sei sofort begeistert gewesen und habe sich schließlich bereit erklärt, als Kandidat für das Amt des 1. Vorsitzenden zur Verfügung zu stehen. Martin (Inhaber der Vereinsmanager-C-Lizenz) übernahm in den folgenden Wochen die Satzungserstellung, Behördenabstimmung und Organisation, während Peterlik erfolgreich im persönlichen Austausch Unterstützer und Vorstandskandidaten warb.

Nach Verlesung der Unterlagen und Verabschiedung von Satzung und Ordnungen richtete Bürgermeister Gerhard Weber ein Grußwort an die Versammlung. Er lobte die Initiative, betonte den langfristigen Nutzen für die Gemeinde und kündigte ein Start-

kapital an. Auch der abwesende 2. Bürgermeister Roland Schmid übermittelte schriftlich seine Unterstützung und seinen Beitritt. Unter der Wahlleitung von Bürgermeister Weber wurde folgende Vorstandschaft gewählt: **1. Vorsitzender** Christian Peterlik, **Schatzmeister** Constantin Habereder, **Protokollführerin** Katrin Ebner, **Beisitzer** Franziska Mader und Danny Hahn, **Kassenprüfer** Hans Weiderer und Herbert Martin.

Abschließend dankte Michael Martin als 1. Vorsitzender des Hauptvereins der neuen Vorstandschaft und übergab die Leitung an Christian Peterlik, der optimistisch auf die künftige Jugendarbeit blickte. Bürgermeister Weber sprach Peterlik und Martin abschließend seinen persönlichen Dank für ihr großes Engagement aus. *Text/Foto: JFV Auerbach*

Immer einen Schritt voraus

**Reifen - Felgen -
Autoteile**

Michael Schöffmann

Zilling 25, 94491 Hengersberg

Mobil: 0175/6426830

Vertriebspartner
Lowtec Sportfahrwerke
und Federn



kein Profil
mehr auf den
Socken, lass
dich mal zu
Schöffmann
locken

**Moderne Wohnung in Schöllnach
zu vermieten!**

75 m² / 2 Zl. / 1. OG / KM 750,- € + NK

Erstbezug /
Balkon /
TG / Ab sofort
bezugsfrei



Tel.: 0151 52723386

SVA investiert in die Zukunft

Der Sportverein Auerbach investiert weiter in die Zukunft und hat nun wichtige Infrastrukturmaßnahmen erfolgreich umgesetzt.

In den vergangenen Wochen wurde der Hauptplatz unter der fachkundigen Regie von Platzwart Christian Peterlik umfassend saniert: Der Rasen wurde vertikutiert, tiefengelockert und

neu eingesät. Um Bodenstruktur und Drainage nachhaltig zu verbessern, wurden zudem rund 65 Tonnen Sand eingearbeitet. Diese Arbeiten sichern langfristig eine hohe Rasenqualität sowie einen reibungslosen und sicheren Sportbetrieb. Zusätzlich erhielt das Sportheim eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher, mit der der

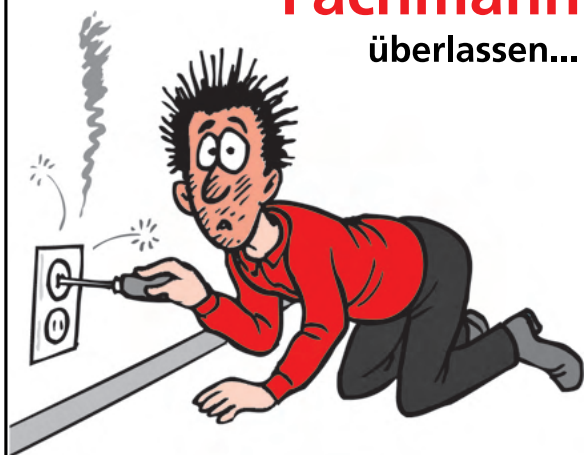
Verein seinen hohen Energiebedarf künftighin nachhaltig deckt und Energiekosten langfristig senkt.

Ein herzlicher Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfern sowie der Firma Elektro Thomas Weiß für die tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung.

Text/Fotos: Michael Martin



Manche Dinge
sollten Sie einfach einem
Fachmann
überlassen...



*Ihr Elektro-Spezialist.
Rufen Sie uns an!*

Elektro
thomas weiß

Ihr Fachbetrieb für Gebäudetechnik

Elektroinstallation	Netzwerktechnik
Sicherheitstechnik	Bustechnik KNX
Heiz- und	Kundendienst
Klimasysteme	E-Check

Berginger Straße 5 Tel. (0 99 01) 31 77
94530 Auerbach Fax (0 99 01) 31 78
E-Mail: info@elektro-thomas-weiss.de



Hans Weiderer und Herbert Martin neue Ehrenmitglieder

Die Vorstandschaft des SV Auerbach lud erstmals zu einem Ehrenabend im Gasthaus „Zur Säge“ in Auerbach ein. Vor über 50 anwesenden Mitgliedern sowie im Beisein von Auerbachs 1. Bürgermeister Gerhard Weber wurden langjährige Vereinsmitglieder und ehemalige Funktionäre geehrt. Höhepunkt der Veranstaltung war die Ernennung von Hans Weiderer und Herbert Martin zu Ehrenmitgliedern des Vereins. Zum Auftakt zeigten die Vereinsvorstände Michael Martin, Yvonne Weber und Patrick Falter eine historische Filmaufnahme aus dem Jahr 1965 von der Einweihung des damaligen Sportplatzes. Damit unterstrichen sie die eindrucksvolle Vereinsgeschichte: Seit mittlerweile 65 Jahren besteht der SV Auerbach – stets getragen von der Treue und dem großen Engagement seiner Mitglieder. Die Ehrenmitgliedschaft stellt die höchste Auszeichnung dar, die der SV Auerbach vergeben kann. Mit Hans Weiderer und Herbert Martin wurden zwei Persönlichkeiten geehrt, die sich über Jahrzehnte hinweg in außergewöhnlicher Weise für den Verein eingesetzt haben.

Herbert Martin

engagierte sich insgesamt 20 Jahre in der Vorstandschaft des SV Auerbach und war darüber hinaus sieben Jahre als Jugendtrainer tätig. Außerdem übernahm er mehrere Jahre das Amt des Jugendleiters. Mit der damaligen A-Jugend gelang ihm der Aufstieg in die Bezirksoberliga nach einem spannenden Entscheidungsspiel gegen die DJK Vornbach am Inn. In späteren Jahren war Martin bis zu den diesjäh-

rigen Neuwahlen Leiter der Alten Herren und trug maßgeblich dazu bei, die zuvor stark geschrumpfte AH-Mannschaft wieder zu beleben. Besonders hervorzuheben ist zudem sein Einsatz beim Bau des heutigen Sportheims im Jahr 2002, dessen Umsetzung er entscheidend mitbegleitete.

Hans Weiderer

Hans Weiderer wurde insbesondere für seine jahrzehntelange Tätigkeit als Schatzmeister gewürdigt. Über 28 Jahre hinweg führte er dieses Amt mit großem Verantwortungsbewusstsein und außergewöhnlichem Engagement aus. Dabei war er über mehrere Vorstandswechsel hinweg eine wichtige Konstante im Verein. Die Vorstandschaft betonte, dass viele bedeutende Entwicklungen des SV Auerbach ohne diese Verlässlichkeit nicht möglich gewesen wären, insbesondere die Finanzierung des Sportheimbaues. Nach insgesamt 23 Jahren Finanzierungsphase hinterlässt Weiderer dem Verein ein schuldenfreies Sportheim. Neben seiner Tätigkeit als Schatzmeister unterstützte er den Verein in zahlreichen weiteren Bereichen, unter anderem als Stadionsprecher, Busfahrer sowie bei unzähligen Vereinsveranstaltungen. Weiterhin unterstützt Weiderer den neuen Kassier des Vereins, bis zur endgültigen Übergabe des verantwortungsvollen Amtes.

Ein weiterer Dank galt Jugendleiter **James Barton**, dessen engagierte Arbeit im Nachwuchsbereich ausdrücklich hervorgehoben wurde. Die Vorstandschaft betonte dabei die große Bedeutung der ehrenamt-

lichen Jugendarbeit als Fundament des Sports und des Vereinslebens. Zum Abschluss der Ehrungen dankte Bürgermeister Gerhard Weber den Geehrten für ihren langjährigen Einsatz und unterstrich die besondere Bedeutung des Ehrenamts für das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde.

Alle Jubilare

65 Jahre: Georg Gerstl, Fritz Hofmann, Eduard Leitl, Erwin Mutz, Josef Reitberger;
60 Jahre: Xaver Ertl, Hans Killinger, Wolfgang Martin, Konrad Müller, Georg Klarl, Konrad Klämpfl, Josef Schober, Josef Seeböck;
55 Jahre: Helmut Fiedler, Andreas Hackl, Alois Kauer, Paul Knogl, Horst Olschak, Robert Kauer, Josef Nagl;
50 Jahre: Helmut Schwarz, Georg Weber, Anton Weber, Josef Funk, Johann Kauer, Xaver Spannmaier;
40 Jahre: Rainer Leitl, Stefan Niedermeier, Ludwig Peterlik, Stefan Seeböck, Albert Sigl, Willi Ellerbeck;
30 Jahre: Hermann jun. Jessberger, Manfred Kraus, Marco Funk;
20 Jahre: Elmar Fiedler, Adolf Figal, Markus Rimböck, Manuel Schneider, Florian Siedersberger, Wilhelm Sterr, Christoph Weiderer, Robert Aichinger, Stephan Domani, Michael Fischl, Marco Leitl, Marcel Ritzinger, Josef Schober, Manuel Schöffmann, Jonas Spannmaier;

Vorstandstätigkeit

Ehrenvorstand Gerhard Spannmaier (28 Jahre), Sebastian Wittenzellner (12 Jahre), Michael Schmid (10 Jahre), Daniel Schosser (10 Jahre), Christoph Weiderer (10 Jahre)

Text: Michael Martin

Die Jubilare und Ehrenmitglieder des SV Auerbach



Foto: Michael Martin



WEBER

SANITÄR & HEIZUNGSTECHNIK

Am Lehmhügel 9 94530 Auerbach

Tel.: 09901 / 20 20 680 Mobil: 0171 / 7550003

Folgen Sie uns auf Facebook: [@https://www.facebook.com/webersanitaerundheizungstechnik](https://www.facebook.com/webersanitaerundheizungstechnik)

Folgen Sie uns auf Instagram: [@weber_sanitaer_heizungstechnik](https://www.instagram.com/weber_sanitaer_heizungstechnik)

www.heizung-in-deggendorf.de



Großbrand in Birkenöd: 260 Einsatzkräfte trotzen extremer Hitzewelle

Am Sonntag, den 28.06.2026, wurde die **Freiwillige Feuerwehr Engolling** um 11:51 Uhr zu einem landwirtschaftlichen Großbrand nach Birkenöd alarmiert. Dank des blitzschnellen Ausrückens der Feuerwehrkameraden und der umsichtigen Koordinierung durch die örtlichen Kommandanten konnte eine Katastrophe verhindert werden. Insgesamt eilten 260 Einsatzkräfte aus dem gesamten Landkreis zur Unterstützung herbei.

Schnelle Eindämmung und Tierrettung

Priorität Nummer eins war die Rettung der Lebewesen: Alle Tiere wurden rechtzeitig aus den Gefah-

renbereichen evakuiert und sicher untergebracht. Parallel dazu bauten die Wehren einen massiven Löschangriff auf. Dadurch gelang es, das Feuer schnell einzudämmen und ein Übergreifen auf weitere Gebäude zu verhindern.

Extreme Hitze fordert

Atemschutzkräfte

Die größte Herausforderung war die seit Tagen anhaltende, extreme Hitzewelle. Unter den schweren Brandschutzanzügen verlangten die tropischen Temperaturen den Einsatzkräften körperlich alles ab. Die Rettungskette funktionierte jedoch reibungslos und bewies eindrucksvoll, was viele helfende Hän-

de gemeinsam bewirken können.

Stromversorgung für Kuhstall gesichert.

Ein kritischer Punkt war der angrenzende Kuhstall, dessen Stromversorgung durch das Feuer unterbrochen wurde. Dank der schnellen, fachlichen Unterstützung von KBM Thiele konnte der Strom jedoch zeitnah wiederhergestellt werden. Dies stellte das dringende Melken der Kühe sowie die lückenlose Kühlung der Milch sicher.

Text: Michael Hofmann

Großer Dank an Helfer und Spender

Ein Einsatz dieser Dimension lebt vom Zusammenhalt.

Die Feuerwehr Engolling bedankt sich ausdrücklich bei:

- Getränkemarkt Gilg (Loh) / Getränkemarkt Strasser (Auerbach)
für die schnelle und unkomplizierte Bereitstellung von Getränken
- Thomas Weber (Engolling) / Roland Apfelbeck (Loh)
für eine größere Getränkespende an die erschöpften Kräfte
- Nachbarn / Gemeindebürger Loh
für kühle Getränke/Snacks sowie deren Bereitstellung von Verkehrswegen und Stellplätzen

Dank an die Landkreisleitung

Ein Einsatz dieser Größenordnung erfordert eine strukturierte und erfahrene Einsatzleitung. Die Freiwillige Feuerwehr Engolling spricht daher der kompletten Führungsriege der Feuerwehr

des Landkreises Deggendorf ein herzliches Dankeschön aus. Unter der professionellen Leitung von Kreisbrandrat Erwin Wurzer funktionierte die Koordination der zahlreichen Feuerwehren rei-

bungslos. Diese hervorragende Unterstützung war maßgeblich dafür verantwortlich, dass der anspruchsvolle Großeinsatz in Loh so erfolgreich bewältigt werden konnte.

Sommer, Sonne – aber bitte mit Vorsicht!



Die anhaltende Trockenheit sorgt derzeit für eine erhöhte Brandgefahr. So schön laue Sommerabende am Grill oder an der Feuerschale auch sind – schon ein kleiner Funke kann ausreichen, um trockenes Gras oder angrenzende Flächen in Brand zu setzen. Bitte gehen Sie daher besonders verantwortungsvoll mit offenem Feuer um.

Feuerschalen und Grills sollten nur auf geeignetem Untergrund stehen, niemals unbeaufsichtigt bleiben und nach dem Gebrauch vollständig gelöscht werden. Auch weggeworfene Zigaretten oder heiße Asche können Brände verursachen. Mit etwas Umsicht und gegenseitiger Rücksichtnahme können wir alle dazu beitragen, unsere Natur und unsere Heimat zu schützen. *Text: Alexandra Linzmeier*

Jugendfeuerwehr Engolling erreicht 3. Platz beim Jugendfeuerwehrwettbewerb

Eine Gruppe der Jugendfeuerwehr aus Engolling nahm am Jugendfeuerwehrwettbewerb der Firma Wolf neben einigen weiteren Jugendfeuerwehren aus drei Landkreisen teil. In ihnen vorher unbekannten sechs Disziplinen stellten die jungen Feuerwehrler ihr Können und ihren Teamgeist unter Beweis, so mussten sie sich im Saugschlauchkuppeln, Schlauchkegeln, Gummistiefelweitwurf, Leinenwerfen, Baumstammsägen und Bierkastenrennen mit den anderen Teilnehmern im direkten Vergleich messen. Bewertet wurde Schnelligkeit, Fehlerfreiheit und Zielgenauigkeit. Am Ende erreichten sie als jüngste Gruppe unter allen teilnehmenden Wehren einen hervorragenden **3. Platz** und sicherten sich somit ein Preisgeld von 250 Euro.

Text/Foto: Anna-Maria Schosser



Aktiv mit der Sparte ASV Loh Frauensport



Vor über einem Jahr startete die Gruppe mit einer Schnupperstunde den Versuch auch Männer zu aktivieren für Bewegung und Sport, was sehr gut angenommen wird. Der Anteil der männlichen Teilnehmer nimmt zu! Wir freuen uns über alle, die sich dienstags Zeit nehmen, um fit zu bleiben!

Text: Christl Schweiberger, Foto: ASV Loh

Nähere Info bei: Christl Schweiberger

Mobil: 0176/36382829

Festnetz: 09901/5477

Zur Schnupperstunde herzlich willkommen!



Gärtler feiern traditionelles Sonnenwendfeuer

Bei perfektem Sommerwetter lockte das traditionelle Sonnenwendfeuer des **OGV Auerbach** zahlreiche Besucher aller Generationen an die Wiese am Gemeindestadl. Das Vorstandsteam um Barbara Schmid und Manuela Tremml sorgte mit Gegrilltem, Schmankerln und kühlen Getränken für das leibliche Wohl, während der mobile Schießstand der Ohetalschützen den ganzen Abend über dicht umlagert war.

Höhepunkt bei der Dämmerung war das Entzünden des Reisighaufens: Unter Leitung von Sandra Warbelow und abgesichert von der Feuerwehr Auerbach durften die Kinder nach einem langen Fackelzug den Stoß entfachen, woraufhin auch die Hexe lichterloh brannte. Als Belohnung gab es ein Eis für die Nachwuchszündler. Ein rundum gelungenes Familienfest, das viele Gäste noch bis weit in die Nacht genossen.

Text/Foto: Barbara Schmid



Naturerlebnis und Handwerkskunst - Gartenfreunde unterwegs

Ein herrlicher Sommertag, beste Stimmung und eine Fülle an kreativen Inspirationen – der diesjährige **Vereinsausflug des Obst- und Gartenbauvereins (OGV) Auerbach** führte die Mitglieder in das idyllische Schweinhütt bei Regen. Das Ziel: die „Woidsiederei“ der Familie Wühr, wo traditionelles Handwerk auf kreative Gartenkunst trifft. Im Mittelpunkt des Vormittags stand die faszinierende Welt der Seifenherstellung. In der Woidsiederei erfuhren die Auerbacher Gartenfreunde, wie aus hochwertigen Ölen, Kräutern und natürlichen Duftstoffen die weit über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannten handgesiedeten Seifen entstehen. Mit viel Leidenschaft erklärten die Experten die einzelnen Arbeitsschritte – vom Verseifungs-

verschiedene „Gartenräume“ unterteilt. Diese sind nicht nur mit großer botanischer Sachkenntnis, sondern vor allem mit einer enormen Portion Kreativität gestaltet. Jeder Winkel des Gartens erzählte eine eigene Geschichte: Liebevoll platzierte Dekorationen, künstlerische Elemente aus Metall und Holz sowie harmonisch abgestimmte Pflanzkombinationen luden zum Verweilen und Staunen ein.

Die Mitglieder des OGV nutzten die Gelegenheit, um Tipps zur Gestaltung von Gartenstrukturen und zur Auswahl besonderer Stauden einzuholen. Besonders beeindruckte die Besucher die Liebe zum Detail, mit der die Anlage gepflegt wird, ein Garten, der gleichzeitig Rückzugsort und Inspirationsquelle ist.

sein Handwerk wurde von Michael Kerschbaum der Brennprozess ausführlich erklärt. Schnell entstanden Fachgespräche zum Thema Schnapsbrennerei. Natürlich durfte auch eine Verkostung der Produkte nicht fehlen. Spezialitäten wie die „Sonnige Susi“ oder der „Bluadige Dammerl“ konnten durch ihren feinen Geschmack und die raffinierten Geschmacks-mischungen voll überzeugen. Für die Teilnehmer stand fest: Dieser Ausflug war ein voller Erfolg und hat einmal mehr gezeigt, wie viel Schönheit und handwerkliches Geschick direkt in der Nachbarschaft, im „Heimatviertel“, zu finden sind.

Viele Produkte der Woidsiederei und der Woidbrennerei sind in der Dorfladenbox in Auerbach



prozess bis hin zur richtigen Lagerung, damit die Produkte ihre volle Pflegewirkung entfalten können. Nach dem theoretischen und duftenden Teil der Führung wartete das optische Highlight auf die Gruppe: die Besichtigung des Schaugartens „Garten & Kreativ“. Statt einer zusammenhängenden Grünfläche präsentierte sich das Gelände in

Im „Hoamat“ Wirtshaus in Schönbrenn am Lusen von Wirt Michael Kerschbaum konnten sich die Gartlerinnen und Gartler im schattigen Biergarten oder der gemüglichen Gaststube mit regionalen Schmankerln stärken, bevor es zur Brennereiführung in die „Woidbrennerei Kerschbaum“ ging. Mit unglaublicher Leidenschaft für

erhältlich. Der OGV Auerbach beweist mit solchen Fahrten immer wieder, dass das Vereinsleben weit über das Schneiden von Obstbäumen hinausgeht und die Gemeinschaft durch gemeinsame Erlebnisse gestärkt wird.

Text/Foto: Barbara Schmid

Gesang- und Musikfreunde Auerbach feiern 70 Jahre

Die 1956 gegründeten „Gesang- und Musikfreunde Auerbach e. V.“ konnten ihr 70-jähriges Bestehen feiern. Dem Festgottesdienst am Vormittag folgte nach dem gemeinsamen Mittagessen ein unterhaltsamer musikalischer Nachmittag, bei dem insgesamt sechs Chöre aus der Umgebung ihr Bestes gaben.

Den Festgottesdienst zelebrierte der frühere Pfarrer des Pfarrverbandes Hunding-Lalling-Schaufling Monsignore BGR Alfons Eiber. Die musikalische Gestaltung übernahm natürlich unter der Leitung von Anna Reijter der Jubelchor selbst, auf der Orgel begleitet von Stephan Eichinger. Den Schlusspunkt bildete der Kanon „Gaudeamus hodie“. Zum anschließenden Frühschoppen und gemeinsamen Mittagessen traf man sich im Auerbacher Gasthaus „Zur Säge“.

Am Nachmittag gaben sich dann insgesamt sechs Chöre ein musikalisches Stelldichein: Neben der Chorgemeinschaft Auerbach waren auch der Kirchenchor Grattersdorf unter der Leitung von Kaspar Gerg, der MGV Liederkrantz Klingenberg mit Chorleiter Kurt

Kufner, die Perlesreuter Sänger unter der Leitung von Franz-Xaver Ritzinger, die Liedertafel Regen mit Chorleiterin Ingrid Harrer-Hoffmann und der Chor TonArt aus Deggendorf mit Chorleiterin Anja Schneider vertreten. Simona Jeßberger begrüßte im Namen der Vorstandschaft alle anwesenden Gäste, besonders Bürgermeister Gerhard Weber und die Vertreter der Ortsvereine. Mit einer Bilderpräsentation blickte Herbert Leitner auf verschiedene Veranstaltungen der letzten 70 Jahre zurück wie Ausflüge, Feiern zu verschiedenen Anlässen und natürlich die Auftritte der Chorgemeinschaft.

Die anschließenden Darbietungen der Gastchöre boten einen abwechslungsreichen musikalischen Blumenstrauß. Von klassischen Chorliedern über Volksweisen und Schlager bis hin zu bekannten Popklassikern spannte sich der Bogen des Programms. Die Chorgemeinschaft Auerbach, der Kirchenchor Grattersdorf, der MGV Liederkrantz Klingenberg, die Perlesreuter Sänger, der Chor TonArt sowie die Liedertafel Regen begeisterten das Publikum mit ihren vielfältigen Beiträgen. Traditionelle Heimat- und Volkslieder wechselten sich mit modernen Titeln von ABBA, den Bee Gees, Hubert von Goisern oder den Carpenters ab. Für besondere musikalische Akzente sorgten zudem Instrumentalbegleitungen mit Zither, Harfe, Tuba und Basstrompete. Das Publikum dankte allen Chören mit lang anhaltendem Applaus.

Den Schlusspunkt setzte die gemeinsam gesungene „Hymne der Waidler“: „Mia san vom Woid dahoam“. Die Gäste im voll besetzten Saal im Gasthaus „Zur Säge“ waren begeistert über die klangliche Vielfalt und die Präzision, mit der die Chöre ihre Stücke darboten. Sie dankten es den Mitwirkenden mit überschwänglichem Applaus. Dieser Nachmittag war ein Schmankerl für alle Musikfreunde. Den Erlös aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen, die gespendet worden waren, teilen sich die Kindergärten in Auerbach und Grattersdorf.

Text/Fotos: Bernhard Süß



Der Kirchenchor Grattersdorf mit Chorleiter Kaspar Gerg (r.) sowie die Chorgemeinschaft Auerbach mit Chorleiterin Anna Reijter (sitzend, l.)



MGV Liederkrantz Klingenberg (r.), Liedertafel Regen (l.)



Chor TonArt aus Deggendorf (l.) und die Perlesreuter Sänger (r.)

40 Jahre im Dienst des ASV Loh - besondere Auszeichnung für Sylvia Berger

Die 44. Mitgliedervollversammlung des ASV Loh war in diesem Jahr eine ganz besondere. Bereits zum zweiten Mal fand eine große Mitgliedervollversammlung mit allen Sparten statt – erstmals war dies 2020 aufgrund der Corona-Pandemie der Fall. Zu Beginn der Versammlung waren die Mitglieder zu einem vom Hauptverein gesponserten Essen eingeladen. Anschließend gedachte die Versammlung der verstorbenen Vereinsmitglieder.

Mit einer hervorragend vorbereiteten PowerPoint-Präsentation führte ASV-Vorsitzender Michael Birkner kurzweilig durch den Abend. Zu den Höhepunkten zählten für ihn die Neuwahlen, bei denen Andrea Rinnerer von der Geschäftsstelle den Schlüssel an Andreas Kellermann übergab und Max Berger das Amt des Jugendwarts an seine Tochter Julia Markl weiterreichte. Ebenfalls erfreulich ist die Neuaufstellung der Sparte Frauensport mit den Cheerleader Kids, dem Mutter-Kind-Turnen und dem Familienfest. Stolz zeigte sich Birkner außerdem über das eingespielte Video vom Besuch bei Blickpunkt Sport. Im Anschluss gab Harald Weiß einen Rückblick auf die Veranstaltungen

des Hauptvereins im Jahr 2025. Für die Sparte Frauensport berichtete Ingrid Biermeier von insgesamt 48 Turneinheiten. Dank der Cheerleader Kids und des Mutter-Kind-Turnens konnte die Sparte zudem 30 neue Mitglieder gewinnen.

Den Bericht der Sparte Fußball stellte Manfred Kraus vor. Höhepunkt war die Sanierung des Fußballplatzes, der inzwischen wieder bespielbar ist. Dennoch gibt es weiterhin einige Herausforderungen zu bewältigen.

Über die Sparte Eisstock referierte Josef Ritzinger. Mit seinem Team gelang sowohl im Sommer 2025 als auch 2026 der Klassenerhalt in der Bayernliga. Im Winter musste der ASV Loh allerdings den Abstieg in die Bezirksliga West hinnehmen. Im Zielwettbewerb auf Bezirksebene erreichten Stefan Markl und Maximilian Kühn einen starken fünften beziehungsweise sechsten Platz.

In der Sparte Tennis läuft es seit Jahren hervorragend. Markus Müller berichtete von inzwischen 71 aktiven Spielerinnen und Spielern, die in bereits elf Mannschaften antreten. Erneut durfte eine Meisterschaft gefeiert werden – diesmal durch die Mannschaft um die Heigl-

Brüder in der Klasse Knaben 15. Auch die Sparte Ski blickte laut Gebhard Biermeier auf eine erfolgreiche Saison zurück. Der Skikurs war gut besucht, die Tagesfahrten fanden bei besten Pistenverhältnissen statt. Im Jahr 2025 war der ASV Loh Ausrichter des Vergleichsrennens sowie des Pumuckl-Cups. Während der Sommermonate standen außerdem Nordic-Walking mit Evi Ebner und Mountainbike-Touren auf dem Programm.

Schatzmeisterin Sylvia Berger stellte anschließend den Kassenbericht des Hauptvereins sowie der einzelnen Sparten vor. Die Vorstandschaft wurde von der Versammlung einstimmig entlastet. Andreas Kellermann konnte einen neuen Mitgliederhöchststand von über 700 Vereinsmitgliedern verkünden. Besonders erfreulich sei die Entwicklung im Jugendbereich, die auf die hervorragende Jugendarbeit der einzelnen Abteilungen zurückzuführen ist. Im Anschluss präsentierte Sylvia Berger den Haushaltsplan für das bereits weit fortgeschrittene Jahr 2026, der von der Versammlung einstimmig verabschiedet wurde. *Text/Foto: Stefan Markl*



Michael Birkner, Sylvia Berger, Otto Baumann (alle vorne Mitte) und Bürgermeister Gerhard Weber (vorne rechts) mit den geehrten Mitgliedern und Funktionsamtsträgern.

Treue zum Verein verdient Auszeichnung

Ein weiterer Programmpunkt waren die Ehrungen langjähriger Mitglieder für ihre 10-, 20-, 25-, 30- und 40-jährige Vereinszugehörigkeit. Zudem wurden zahlreiche Funktionsamtsträger ausgezeichnet: Thomas Schesnatis, Manfred Kraus, Florian Kammerer, Edeltraud Punzmann und Harald Weiß für zehn Jahre, Andreas Müller für 25 Jahre sowie

Sylvia Berger für beeindruckende 40 Jahre ehrenamtliches Engagement. Neben einer eigens für sie erstellten Fotopräsentation erhielt sie ein Geschenk sowie die Verdienstnadel in Gold mit Brillanten

des BLSV, die ihr persönlich von Bezirksvorstand Otto Baumann überreicht wurde. Michael Birkner fand kaum Worte, um seine Dankbarkeit für dieses außergewöhnliche Engagement auszudrücken.

Zu Beginn der Versammlung konnte Michael Birkner neben Bürgermeister Gerhard Weber auch die Gemeinderäte Bettina Domani, Christian Hüttl und Sebastian Spann sowie die Fahnenmutter, Ehrenmitglieder und den Ehrenvorstand begrüßen

Text: Stefan Markl

Gemeindebürger erhält Kulturpreis des Landkreises

Daniel Alvarenga siegt bei Literatur/Film/Kino

Kunst und Kultur werden im Landkreis Deggendorf großgeschrieben. Landrat Bernd Sibler (rechts) hat vor wenigen Jahren aus diesem Grund die Verleihung des Kulturpreises ins Leben gerufen. Zum vierten Mal wurde er im Mai verliehen, in diesem Jahr in feierlichem Rahmen im Bürgersaal in Plattling. Auch ein Gemeindebürger war einer der Preisträger in der illustren Riege.

Daniel Alvarenga (links), ein talentierter und bereits mehrfach ausgezeichnete Filmmacher aus Oberauerbach wurde in der **Kategorie Literatur/Film/Kino** ausgezeichnet. Er hat als Filmregisseur mit seinem Film „Hundswut“ mit Starbesetzung für Furore gesorgt. Außerdem hat er bereits zwei Romane geschrieben.

Text: Bianca Nickl

Foto: LRA Deggendorf



Ferienprogramm

Auch in diesem Jahr wartet ein abwechslungsreiches Ferienprogramm auf die Kinder. Dank zahlreicher Vereine und deren Verantwortlichen, dem Brunnjacklhof und dem Erlebnisbauerhof Schober kann eine bunte Mischung an Ferienevents angeboten werden.

14 Termine konnte Organisatorin Bianca Eder sammeln und im bunten Heftchen präsentieren. Verteilt wurden diese von den

Jugendbeauftragten Sabrina Edmeier und Tobias Kröll in der Grundschule und im Kindergarten.

Bürgermeister Gerhard Weber bedankte sich für die Bereitschaft der Mitwirkenden, für die Erstellung des Programmheftchens, der Termin- und Teilnehmerkoordination sowie bei den Jugendbeauftragten.

Text/Foto: Bianca Nickl



Scannen





Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Verein/Veranstalter	Veranstaltung	Ort
August 2026					
Sa.	01.08.26	11:00	ASV Loh	Familienfest	ASV Vereinsgelände
Di.	04.08.26	14:00	Seniorenclub Auerbach	Seniorenachmittag	Pfarrstüberl
Di.	04.08.26	19:00	ASV Loh, Abt. Frauensport	Gesundheitsweg und anschl. Picknick	auf der Rusel
Mi.	05.08.26	14:00	Seniorenclub Loh	Seniorenachmittag	Vereinsheim ASV Loh
Do.	06.08.26	13:30-16:30	Brunnjacklhof Schmidt	Ferienprogramm	Engolling
Fr.	07.08.26	16:00	Red Staunzn's Auerbach	30-jähriges Jubiläum	Gasthaus "Zur Säge" Sportplatz SVA
Sa.	08.08.26	13:30-16:30	Erlebnisbauernhof Schober	Ferienprogramm	Schaufling
Mo.	10.08.26	14:00-17:30	Büchereiteam Auerbach	Ferienprogramm	Bücherei
Di.	11.08.26	10:00-12:00	ASV Loh, Abt. Tennis	Ferienprogramm	Tennisplatz ASV Loh
Di.	11.08.26	16:00	ASV Loh, Abt. Frauensport	Eisessen mit anschl. kleiner Wanderung	Vereinsheim ASV Loh
Mi.	12.08.26	14:00-16:30	Frauengemeinschaft Auerbach	Ferienprogramm	Pfarrstüberl
Do.-Fr.	13.-14.08.26	09:00-16:00	SV Auerbach	Ferienprogramm	Sportgelände SVA
Sa.	15.08.26	06:00	Frauengemeinschaft Auerbach	Wallfahrt nach Halbmeile	Rathausplatz
Sa.	15.08.26	13:00-15:30	FFW Auerbach	Ferienprogramm	Feuerwehrhaus
Sa.	15.08.26	15:30	Red Staunzn's Auerbach	Ferienprogramm	Abfahrt 12:00 Uhr Gasthaus "Zur Säge"
Di.	18.08.26	09:00-13:00	ASV Loh, Abt. Ski	Ferienprogramm	Treffpunkt Vereinsheim ASV Loh
Di.	18.08.26	14:00	Seniorenclub Auerbach	Seniorenachmittag	Pfarrstüberl
Fr.	21.08.26	19:00	KLJB Auerbach	Ferienprogramm	Treffpunkt Gemeindeparkplatz
Di.	25.08.26	09:00-13:00	ASV Loh, Abt. Ski	Ausweichtermin Ferienprogramm (wegen Wetter)	Treffpunkt Vereinsheim ASV Loh
Mi.	26.08.26	10:00-12:00	ASV Loh, Abt. Tennis	Ferienprogramm	Tennisplatz ASV Loh
Fr.	28.08.26	09:00-12:00	Kreisjugendring Deggendorf	Ferienprogramm	Grundschule Auerbach
September 2026					
Di.	01.09.26	14:00	Seniorenclub Auerbach	Seniorenachmittag	Pfarrstüberl
Di.	01.09.26	19:00	ASV Loh, Abt. Frauensport	Gymnastik mit anschl. Klangschaale	Turnhalle Grundschule
Mi.	02.09.26	14:00	Seniorenclub Loh	Seniorenachmittag	Vereinsheim ASV Loh
Mi.	02.09.26	15:00-17:00	ASV Loh, Abt. Frauensport	Ferienprogramm	Turnhalle Grundschule
Fr.-So.	04.-06.09.26		Laienspielgruppe Auerbach	Vereinsausflug nach Prag	
Sa.	05.09.26		FSV Loh	Tagesausflug nach Regensburg mit Besuch des Museums „Haus der Bayer. Geschichte“ und historischer Stadtführung	
So.	06.09.26	13:00	ASV Loh, Abt. Frauensport	Herbstwanderung nach Schaufling	Treffpunkt: Obersteinhausen

Veranstaltungskalender



Tag	Datum	Zeit	Verein/Veranstalter	Veranstaltung	Ort
Mi.	09.09.26	09:00-11:30	Erlebnisbauernhof Schober	Ferienprogramm	Schaufling
Sa.	12.09.26	Homepage ASV Loh	ASV Loh, Abt. Tennis	Vereinsmeisterschaft Kinder/Jugend (Finale)	Tennisplatz ASV Loh
Di.	15.09.26	14:00	Seniorenclub Auerbach	Seniorenachmittag	Pfarrstüberl
Fr.	18.09.26	16:00	ASV Loh, Abt. Tennis	Schnuppertraining	Tennisplatz ASV Loh
Fr.-So.	18.-20.09.26		EC Schachten Auerbach	Gemeindemeisterschaft	Gasthaus "Zur Säge"
Fr.-So.	18.-20.09.26		Frauengemeinschaft Auerbach	Ausflug nach Würzburg	
Sa.-So.	19.-20.09.26	09:00-17:00	Reps Pools	Pooltage/Hausmesse	Poolpark Auerbach Am Lehmhügel 7
Fr.	25.09.26	19:30	Orgelbauverein Halbmeile	Jodel-Wahnsinn mit Otto Göttler, Monika Drasch und Martin Danes	Gasthaus "Zur Säge"
Sa.	26.09.26	Homepage ASV Loh	ASV Loh, Abt. Tennis	Vereinsmeisterschaft Damen/Herren (Einzel in Turnierform)	Tennisplatz ASV Loh
Di.	29.09.26	14:00	Seniorenclub Auerbach	Seniorenachmittag	Pfarrstüberl
Oktober 2026					
Fr.	02.10.26	19:00	KLJB Auerbach	Herbstball	Gasthaus "Zur Säge"
Sa.	03.10.26	19:00	SV Auerbach	Oktoberfest mit 65-Jahr-Feier	Sportgelände SVA
Di.	06.10.26	19:00	ASV Loh, Abt. Frauensport	Gymnastik mit anschl. Klangschiel	Turnhalle Grundschule
Mi.	07.10.26	14:00	Seniorenclub Loh	Seniorenachmittag	Vereinsheim ASV Loh
Fr.	09.10.26	19:30	auf Eintritt	Schlagergang mit „Aber bitte mit Schlager“	Gasthaus "Zur Säge"
Fr.-So.	09.-11.10.26		Pfarrverband	Ausflug nach Graz	
Sa.	10.10.26	19:00	ASV Loh	Weinfest	Vereinsheim ASV Loh
Di.	13.10.26	14:00	Seniorenclub Auerbach	Seniorenachmittag	Pfarrstüberl
Di.	13.10.26	15:00	ASV Loh, Abt. Frauensport	Kaffee & Kuchen mit anschl. kleiner Wanderung	Vereinsheim ASV Loh
Fr.	16.10.26	19:30	Hofbauer Roman	Folsom Prison Band -Cash & Countrymusic-	Gasthaus "Zur Säge"
Fr.	23.10.26	19:30	Dorfgemeinschaft Wising	Winkelbeiner mit „Happy“	Gasthaus "Zur Säge"
Sa.	24.10.26	18:00	ASV Loh, Abt. Tennis	Saisonabschlussfeier mit Siegerehrung Vereinsmeisterschaft	Tennisplatz ASV Loh
Di.	27.10.26	14:00	Seniorenclub Auerbach	Seniorenachmittag	Pfarrstüberl
Fr.	30.10.26	19:30		Mordsmusi aus Moos	Gasthaus "Zur Säge"

Alle Veranstaltungen sind auf unserer Homepage
unter Aktuelles/Veranstaltungskalender veröffentlicht oder
einfach per QR-Code scannen:



Kleinkunsthöhne Auerbach im Gasthaus „Zur Säge“

Datum	Zeit	Veranstalter	Veranstaltung	Preis
Sonntag, 20.09.2026	18:00	Kartenverkauf unter: 09901 / 2412 Rohrberg-Apotheke	Unterbiburger Hofmusik „Dahoam und Retour “ mit Fam. Franz Himps aus Schöfweg ACHTUNG: Findet in der Frauenbergkirche in Hengersberg statt! (Einlass: 17:00 Uhr)	24 Euro
Freitag, 25.09.2026	19:30	Orgelbauverein Halbmeile	Bairisch Diatonischer Jodelwahnsinn mit Otto Götter, Monika Drasch, Martin Danes	23 Euro
Freitag, 09.10.2026	19:30	auf Eintritt	Schlageregang (Jonas Frank, Ines Wagner, Thomas Schuh) mit „Aber bitte mit Schlager“	18 Euro
Freitag, 16.10.2026	19:30	Hofbauer Roman	Folsom Prison Band -Cash & Countrymusic-	23,80 Euro
Freitag, 23.10.2026	19:30	Dorfgegemeinschaft Winsing	Winkelbeiner mit „Happy“	24 Euro
Freitag, 30.10.2026	19:30		Mordsmusi aus Moos	15 Euro
Freitag, 13.11.2026	19:30	Hofbauer Roman	Fredl-Festl-Abend mit Gerry Gerspitzer	21,80 Euro
Freitag, 20.11.2026	19:30	Förderverein Mittelschule Hengersberg	Django Asül -Rückspiegel 2026-	20 Euro
Samstag, 21.11.2026	19:30	Förderverein Grundschule Hengersberg	Django Asül -Rückspiegel 2026-	20 Euro
Samstag, 19.12.2026	19:30	Hofbauer Roman	Nicki -Weihnachten mit Nicki -	29,80 Euro

Kartenkauf oder Reservierungsmöglichkeit unter:

- Gasthaus „Zur Säge“ Tel.: 09901 / 6772 oder unter www.ritteressen-auerbach.de
- Andreas Hackl Tel.: 09901 / 6397
- Einlass ab 18:00 Uhr bei Beginn der Veranstaltung um 19:30 Uhr

Welcher Verein möchte als Veranstalter einen Abend übernehmen? Bei Andreas Hackl bitte melden!

Einladung offenes Singen

Wer hat Lust, gemeinsam mit anderen zu singen,
z. B. Volkslieder, Lagerlieder, Pop oder auch Kirchenlieder?

Wann: am 19. September, um 17.00 Uhr

Wo: in Auerbach im Pfarrstüberl

Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig. Man muss keine Noten kennen.

Hauptsache, man hat Freude am Singen.

Jeder ist herzlich eingeladen!

Um für jeden Teilnehmer ein Blatt mit den Texten vorbereiten zu können, bitten wir
um kurze **Anmeldung bis zum 11. September bei Heinz Christlmeier**,
entweder telefonisch (09901/3816) oder per Mail (heinz.christlmeier@gmx.de).

Natürlich entstehen für die Teilnehmer keinerlei Kosten, die Aufwendungen werden vom Verein der
Gesang- und Musikfreunde Auerbach getragen.